

Geschäftsräume
1000 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition

Schreibstube 8.

Sprechstunden der Redaktion:

Mittwochabend 10—12 Uhr.

Montagabend 4—6 Uhr.

gegen die Höchste eingetragene Summe nach dem Betriebe eines Geschäftes nicht erhöht.

Geschäftsräume für die nächsthöchste

Summe bestimmen. Unterricht an

Montagabend bis 8 Uhr Montagsabend,

an Sonn- und Feiertagen bis 10 Uhr.

In den Räumen für Zeit-Ausgabe:

Die Räume, Universitätsstraße 1.

Festlichkeit 10 Uhr.

Rathausmarkt, 10 port. u. Hauptplatz 7,

und bis 10 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 150.

Dienstag den 29. Mai 1888.

Amtlicher Theil.

Die Geschäftsführung des Amtlichen Bekanntmachung Betrugs in der Zeit vom 21. bis 27. dieses Monats im Exportwaren bei 2,5 Millimeter Dicke und 150 Meter löslichem Gewebe bei 10,0 Jedes der Geschäftsführer der deutschen Normallänge von 50 Millimeter gewünscht.

Das spezifische Gewicht soll 10 im Mittel auf 6,400.

Leipzig, am 28. Mai 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig Deputation zu den Gedenktagen.

Bekanntmachung.

Die Ausführung

1) der Zimmerarbeiten,

2) der Klemmerarbeiten

für den Stoffdruckereien bei dem Erneuerungsbau der I. Gedenktag soll in Accord verhandelt werden.

Die Beleidungen und Bekleidungen für diese Arbeiten liegen im Bureau der Gedenktag II in Tonnen aus und müssen sofort eingeschoben resp. entnahmen werden.

Beschaffte Öffnungen sind verhandelt und mit der Aufsichtsstelle:

ad 1: „Kohlenstücke Zimmerarbeiten,

ad 2: „Klemmerarbeiten

für die I. Gedenktagen“

versehen in der Räumlichkeit des Rathaus, Rathaus, 1. Etage,

und zwar bis zum

Donnerstag, den 21. Juni 8. 3.

Nachmittags 5 Uhr

auszureichen.

Der Rath bedankt sich jede Entschließung und insbesondere

das Recht vor, sämtliche Öffnungen abzuschließen.

Leipzig, am 26. Mai 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig Deputation

zu den Gedenktagen.

Bekanntmachung.

Der auf dem neuen Vieh- und Schlachthofe zu gewinnende Hörner, dessen Absatz ausländisch auf der Eisenbahn zu erfolgen hat, soll von Anfang Juli dieses Jahres ab auf fünf Jahre an einen geeigneten Unternehmer vergeben werden.

Die Bedingungen über die Vergabe und Vergebungsformulare liegen in dem Schlachthofbüro an der Kaiser-Joseph-Straße auf und können dafür eingesehen resp. gegen Entrichtung einer Gebühr von 20 Pf. pro Exemplar entnommen werden. Einzelheiten wird unter Einsicht hierzu in den Geschäftsstunden etwa geschäftsweise besprochen.

Die Angebote sind bis zum 12. Juni dieses Jahres abends 11 Uhr bei der Räumlichkeit des hiesigen Rathauses abzugeben.

Die erhaltenen und die Aufzahl unter den Bewerbern sowie die Abrechnung sämtlicher Angebote vor.

Leipzig, am 22. Mai 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ia. 3171. Dr. Georgi. Dr. Krippendorff.

Bekanntmachung.

Wir haben den Preis für 1 Meter Band (mit ca. 1,75 cm Inhalt) auf der südlichen Sandgrube auf 2 Pf. erhöht.

Diese Veränderung tritt mit dem Toge des Erreichens dieser Bekanntmachung in Kraft.

Leipzig, am 24. Mai 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ia. 3172. Dr. Georgi. Dr. Krippendorff.

Bekanntmachung.

Im Gemüthe des § 1 der Instruktion für die Ausführung von Wasserleitungen und Wasseranlagen in Pedaiggründen vom 1. Juli 1880 machen wir hierdurch bekannt, daß der Klempner

Herr Reinhold Lauter,

Seckendorffstraße Nr. 11,

zu Übernahme folgender Arbeiten bei uns als angemeldet und das Recht der hierzu erforderlichen Korrekturen nachzuweisen hat.

Leipzig, am 26. Mai 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ia. 3173. Dr. Georgi. Dr. Krippendorff.

Bekanntmachung.

Die Ausführung baufälliger Dachflächen — Zimmer-, bogen-, Satteldächer und Ondoldecke der Wände, Decken und Säulen, soll an den Mindesthöchstpreis vergeben werden. Unterstehen werden Kostenansätze und Bedingungen hier einzeln aufgetragen und dann ihre Öffnungen verfolgt mit der Richtigkeit.

„Ausführungen“ ist zum 1. Juni v. J. Vermittlung 10 Uhr, postamt unter einleben.

Leipzig, am 30. Mai 1888.

Röntgenisches Garnison-Spargut.

Bekanntmachung.

Gebühren werden laut der erhaltenen Ressort:

1) ein Stückspärapet und 2 runde Überzugs-Gewebe-Wölfe (ca. 10 cm im Durchmesser) und 80 lösliche Nähösen (ca. 80 cm lang), freie Vergabe, und kein Gehöhr in Nr. 7/9 der Brüderstraße, vom 20. bis 22. v. J. 10 Pf. Wdt.;

2) ein kleineres Zentimeter, genötig: „W. H. 6/10. 67“, eine Wölbung in Nr. 10 von Thomaskirchhof, mit Wölbung vor. Wdt.;

3) ein braunernder Spargut mit braun- und gelbgezimmerten Wölben, eine Wölbung in Nr. 1 der Brüder-Wilhelmstraße, am 22. bis 24. Wdt. 10 Pf.;

4) eine Kette von braunbisschen Spargeflecht mit zierlichen Schieber und Karabinerhaken, aus einer Wölbung in Nr. 22 der Sophiestraße, vor ca. 14 Jahren;

5) eine silberne Mutter-Büchse, aus dem Gehöhr Nr. 25 der Sophiestraße, vor 15. v. J. 10 Pf.;

6) eine goldene Taschen-Münzotterie mit den in Wien geprägten Münzen aus dem 18. Jahrhundert „A. S.“ mit anhängender kurzer goldenen Kette mit Schieber, aus einem Gehöhr in Nr. 11 der Sophiestraße, vor ca. 16 Jahren;

7) eine silberne Mutter-Büchse, aus dem Gehöhr Nr. 25 der Sophiestraße, vor 15. v. J. 10 Pf.;

8) eine goldene Taschen-Münzotterie mit den in Wien geprägten Münzen aus dem 18. Jahrhundert „A. S.“ mit anhängender kurzer goldenen Kette mit Schieber, aus einem Gehöhr in Nr. 11 der Sophiestraße, vor ca. 16 Jahren;

9) eine goldene Taschen-Münzotterie mit den in Wien geprägten Münzen aus dem 18. Jahrhundert „A. S.“ mit anhängender kurzer goldenen Kette mit Schieber, aus einem Gehöhr in Nr. 11 der Sophiestraße, vor ca. 16 Jahren;

10) eine goldene Taschen-Münzotterie mit den in Wien geprägten Münzen aus dem 18. Jahrhundert „A. S.“ mit anhängender kurzer goldenen Kette mit Schieber, aus einem Gehöhr in Nr. 11 der Sophiestraße, vor ca. 16 Jahren;

11) eine goldene Taschen-Münzotterie mit den in Wien geprägten Münzen aus dem 18. Jahrhundert „A. S.“ mit anhängender kurzer goldenen Kette mit Schieber, aus einem Gehöhr in Nr. 11 der Sophiestraße, vor ca. 16 Jahren;

12) eine goldene Taschen-Münzotterie mit den in Wien geprägten Münzen aus dem 18. Jahrhundert „A. S.“ mit anhängender kurzer goldenen Kette mit Schieber, aus einem Gehöhr in Nr. 11 der Sophiestraße, vor ca. 16 Jahren;

13) eine goldene Taschen-Münzotterie mit den in Wien geprägten Münzen aus dem 18. Jahrhundert „A. S.“ mit anhängender kurzer goldenen Kette mit Schieber, aus einem Gehöhr in Nr. 11 der Sophiestraße, vor ca. 16 Jahren;

14) eine goldene Taschen-Münzotterie mit den in Wien geprägten Münzen aus dem 18. Jahrhundert „A. S.“ mit anhängender kurzer goldenen Kette mit Schieber, aus einem Gehöhr in Nr. 11 der Sophiestraße, vor ca. 16 Jahren;

15) eine goldene Taschen-Münzotterie mit den in Wien geprägten Münzen aus dem 18. Jahrhundert „A. S.“ mit anhängender kurzer goldenen Kette mit Schieber, aus einem Gehöhr in Nr. 11 der Sophiestraße, vor ca. 16 Jahren;

16) eine goldene Taschen-Münzotterie mit den in Wien geprägten Münzen aus dem 18. Jahrhundert „A. S.“ mit anhängender kurzer goldenen Kette mit Schieber, aus einem Gehöhr in Nr. 11 der Sophiestraße, vor ca. 16 Jahren;

17) eine goldene Taschen-Münzotterie mit den in Wien geprägten Münzen aus dem 18. Jahrhundert „A. S.“ mit anhängender kurzer goldenen Kette mit Schieber, aus einem Gehöhr in Nr. 11 der Sophiestraße, vor ca. 16 Jahren;

18) eine goldene Taschen-Münzotterie mit den in Wien geprägten Münzen aus dem 18. Jahrhundert „A. S.“ mit anhängender kurzer goldenen Kette mit Schieber, aus einem Gehöhr in Nr. 11 der Sophiestraße, vor ca. 16 Jahren;

19) eine goldene Taschen-Münzotterie mit den in Wien geprägten Münzen aus dem 18. Jahrhundert „A. S.“ mit anhängender kurzer goldenen Kette mit Schieber, aus einem Gehöhr in Nr. 11 der Sophiestraße, vor ca. 16 Jahren;

20) eine goldene Taschen-Münzotterie mit den in Wien geprägten Münzen aus dem 18. Jahrhundert „A. S.“ mit anhängender kurzer goldenen Kette mit Schieber, aus einem Gehöhr in Nr. 11 der Sophiestraße, vor ca. 16 Jahren;

21) eine goldene Taschen-Münzotterie mit den in Wien geprägten Münzen aus dem 18. Jahrhundert „A. S.“ mit anhängender kurzer goldenen Kette mit Schieber, aus einem Gehöhr in Nr. 11 der Sophiestraße, vor ca. 16 Jahren;

22) eine goldene Taschen-Münzotterie mit den in Wien geprägten Münzen aus dem 18. Jahrhundert „A. S.“ mit anhängender kurzer goldenen Kette mit Schieber, aus einem Gehöhr in Nr. 11 der Sophiestraße, vor ca. 16 Jahren;

23) eine goldene Taschen-Münzotterie mit den in Wien geprägten Münzen aus dem 18. Jahrhundert „A. S.“ mit anhängender kurzer goldenen Kette mit Schieber, aus einem Gehöhr in Nr. 11 der Sophiestraße, vor ca. 16 Jahren;

24) eine goldene Taschen-Münzotterie mit den in Wien geprägten Münzen aus dem 18. Jahrhundert „A. S.“ mit anhängender kurzer goldenen Kette mit Schieber, aus einem Gehöhr in Nr. 11 der Sophiestraße, vor ca. 16 Jahren;

25) eine goldene Taschen-Münzotterie mit den in Wien geprägten Münzen aus dem 18. Jahrhundert „A. S.“ mit anhängender kurzer goldenen Kette mit Schieber, aus einem Gehöhr in Nr. 11 der Sophiestraße, vor ca. 16 Jahren;

26) eine goldene Taschen-Münzotterie mit den in Wien geprägten Münzen aus dem 18. Jahrhundert „A. S.“ mit anhängender kurzer goldenen Kette mit Schieber, aus einem Gehöhr in Nr. 11 der Sophiestraße, vor ca. 16 Jahren;

27) eine goldene Taschen-Münzotterie mit den in Wien geprägten Münzen aus dem 18. Jahrhundert „A. S.“ mit anhängender kurzer goldenen Kette mit Schieber, aus einem Gehöhr in Nr. 11 der Sophiestraße, vor ca. 16 Jahren;

28) eine goldene Taschen-Münzotterie mit den in Wien geprägten Münzen aus dem 18. Jahrhundert „A. S.“ mit anhängender kurzer goldenen Kette mit Schieber, aus einem Gehöhr in Nr. 11 der Sophiestraße, vor ca. 16 Jahren;

29) eine goldene Taschen-Münzotterie mit den in Wien geprägten Münzen aus dem 18. Jahrhundert „A. S.“ mit anhängender kurzer goldenen Kette mit Schieber, aus einem Gehöhr in Nr. 11 der Sophiestraße, vor ca. 16 Jahren;

30) eine goldene Taschen-Münzotterie mit den in Wien geprägten Münzen aus dem 18. Jahrhundert „A. S.“ mit anhängender kurzer goldenen Kette mit Schieber, aus einem Gehöhr in Nr. 11 der Sophiestraße, vor ca. 16 Jahren;

31) eine goldene Taschen-Münzotterie mit den in Wien geprägten Münzen aus dem 18. Jahrhundert „A. S.“ mit anhängender kurzer goldenen Kette mit Schieber, aus einem Gehöhr in Nr. 11 der Sophiestraße, vor ca. 16 Jahren;

32) eine goldene Taschen-Münzotterie mit den in Wien geprägten Münzen aus dem 18. Jahrhundert „A. S.“ mit anhängender kurzer goldenen Kette mit Schieber, aus einem Gehöhr in Nr. 11 der Sophiestraße, vor ca. 16 Jahren;

33) eine goldene Taschen-Münzotterie mit den in Wien geprägten Münzen aus dem 18. Jahrhundert „A. S.“ mit anhängender kurzer goldenen Kette mit Schieber, aus einem Gehöhr in Nr. 11 der Sophiestraße, vor ca. 16 Jahren;

34) eine goldene Taschen-Münzotterie mit den in Wien geprägten Münzen aus dem 18. Jahrhundert „A. S.“ mit anhängender kurzer goldenen Kette mit Schieber, aus einem Gehöhr in Nr. 11 der Sophiestraße, vor ca. 16 Jahren;

35) eine goldene Taschen-Münzotterie mit den in Wien geprägten Münzen

der Wieder stand vollständig wieder, am meisten aber bei uns in Deutschland. Dostoevski geht ganz zu den wahren. Natürlich hat er diesen freien Verhältnis zu Deutschland sehr wohl verstanden, daß er im militärischen Bereich des Dostoevski sich ausgesetzt und was er zu sagen hatte, zu einem Theile in der deutschen Übersetzung der derselben und in deutscher Zeitung, wie "Wörter" und "Blätter" steht und dem Artikel für Augenheilkunde, bekannt gab. Mit den restlichen Gedichten, vor allem mit "Gesetz", verbundene und verbreitete ihn auch lange freundlich.

Der derselbe auf die Seite eines etw. auf im

seine zu eignen eigene

Leben im

Leben, Gott gebe,

weil wir

reichen, weil wir

die Tüde

gegen uns

eigenen

Leben im

Leben, Gott gebe,

weil wir

reichen, weil wir

die Tüde

gegen uns

eigenen

Leben im

Leben, Gott gebe,

weil wir

reichen, weil wir

die Tüde

gegen uns

eigenen

Leben im

Leben, Gott gebe,

weil wir

reichen, weil wir

die Tüde

gegen uns

eigenen

Leben im

Leben, Gott gebe,

weil wir

reichen, weil wir

die Tüde

gegen uns

eigenen

Leben im

Leben, Gott gebe,

weil wir

reichen, weil wir

die Tüde

gegen uns

eigenen

Leben im

Leben, Gott gebe,

weil wir

reichen, weil wir

die Tüde

gegen uns

eigenen

Leben im

Leben, Gott gebe,

weil wir

reichen, weil wir

die Tüde

gegen uns

eigenen

Leben im

Leben, Gott gebe,

weil wir

reichen, weil wir

die Tüde

gegen uns

eigenen

Leben im

Leben, Gott gebe,

weil wir

reichen, weil wir

die Tüde

gegen uns

eigenen

Leben im

Leben, Gott gebe,

weil wir

reichen, weil wir

die Tüde

gegen uns

eigenen

Leben im

Leben, Gott gebe,

weil wir

reichen, weil wir

die Tüde

gegen uns

eigenen

Leben im

Leben, Gott gebe,

weil wir

reichen, weil wir

die Tüde

gegen uns

eigenen

Leben im

Leben, Gott gebe,

weil wir

reichen, weil wir

die Tüde

gegen uns

eigenen

Leben im

Leben, Gott gebe,

weil wir

reichen, weil wir

die Tüde

gegen uns

eigenen

Leben im

Leben, Gott gebe,

weil wir

reichen, weil wir

die Tüde

gegen uns

eigenen

Leben im

Leben, Gott gebe,

weil wir

reichen, weil wir

die Tüde

gegen uns

eigenen

Leben im

Leben, Gott gebe,

weil wir

reichen, weil wir

die Tüde

gegen uns

eigenen

Leben im

Leben, Gott gebe,

weil wir

reichen, weil wir

die Tüde

gegen uns

eigenen

Leben im

Leben, Gott gebe,

weil wir

reichen, weil wir

die Tüde

gegen uns

eigenen

Leben im

Leben, Gott gebe,

weil wir

reichen, weil wir

die Tüde

gegen uns

eigenen

Leben im

Leben, Gott gebe,

weil wir

reichen, weil wir

die Tüde

gegen uns

eigenen

Leben im

Leben, Gott gebe,

weil wir

reichen, weil wir

die Tüde

gegen uns

eigenen

Leben im

Leben, Gott gebe,

weil wir

reichen, weil wir

die Tüde

gegen uns

eigenen

Leben im

Leben, Gott gebe,

weil wir

reichen, weil wir

die Tüde

gegen uns

eigenen

Leben im

Leben, Gott gebe,

weil wir

reichen, weil wir

die Tüde

gegen uns

eigenen

Leben im

Leben, Gott gebe,

weil wir

reichen, weil wir

die Tüde

gegen uns

eigenen

Leben im

Leben, Gott gebe,

weil wir

reichen, weil wir

die Tüde

gegen uns

eigenen

Leben im

Geschmackvolle Hochzeitsgeschenke, Carl B. Lorck, Goethestr. 9.

Wein Special-Geschäft für
Damen- und Mädchens-Mäntel
 befindet sich jetzt
 in nächster Nähe der Reichsbank
42 Petersstrasse 42,
Emil Salomon
 (vormals M. Bauchwitz & Söhne Nachf.),
Damen-Mantel-Fabrik.

Gasmotoren-Fabrik Deutz.

Otto's neuer Motor für Stahlkohlen- und Gas, liegend in allen Größen von $\frac{1}{4}$ —100 Pferdekraft, stehend von $\frac{1}{4}$ —6 Pferdekraft. Ottos Zwillingsmotor mit durchaus regelmässigem Gang, speziell für elektrisches Licht. Ottos Petroleummotor, Betrieb ausnahmsweise von öffentlichen Gasfabriken. Ottos neuer Motor für Dowsongs, garantirte Brennstoffeinstellung bei 8 Pferdekraft und mehr; 1 Kilo Anthrazitkohle pro effekt. Pferdekraft und Stunde. (Große Ersparnisse gegen Dampfkraft.) Pumpen mit Gasmotorenbetrieb von $\frac{1}{4}$ Pferdekraft an. Im Ausstellungsfeld der Gasanstalten, Nikolaiviertel, ist ein stehender Motor in Betrieb zu sehen. — Vertreter: Alexander Wacker, Leipzig, Rosstrasse 6.

Lager
 Mechanische Teppich-Reinigungs-Anstalt mit Dampfbetrieb, reinigt Teppiche aller Art auf das Sorgfältigste, auch Aufbrettschränke, u. dgl. Abholung und Rücklieferung ab dem 20—30 q. Deutsche Reichs-Patent-Nr. 21717. Musterlager der Sächsischen Holz-Industrie-Gesellschaft verlässt die Fabrikate zu Originalfabrikpreisen. Brühl 32. Carl Hoss.

Weimar-Lotterie.
 Zu zwei Ziehungen
 2500 Gewinne i. W. v. 75,000 Mark
Erster Hauptgewinn
 1 **25,000 Mark** 1
 1 Mark. Preis des Looses, 1 Mark 1
 9.—11. Juni **Nächste Ziehung** 9.—11. Juni
 Losse sind zu haben in den ältesten durch Blaute feindlichen Verkaufsstellen, sowie durch den Verkauf der sächsischen Ausstellung in Weimar.

Alfred Naumann,
 Königlicher Hofphotograph,
 Dorotheenstraße.
 Befähigung 9—4 Uhr. Sonntags 10—1 Uhr. Fernsprechstelle No. 629.

Aufbewahrung
 vor Schäden
 und wölfchen Beleidungsgegenständen
 übernimmt unter voller Garantie
Paul Körner,
 vorm. Aug. Kühl,
 Brühl 49.

Man versieht sich auf d. Vortheilhafteste mit auffallenden Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken im Magazin kunstwerhleblicher Gegenstände, welche auf das Gesamtheit und allen möglichen Neuerungen Luxus- und Bedarfssachen aus Bronze, Eisen, Nickel u. d. in- und ausländischen Majoliken, Ungarische Fayence, reizende Aufsäule in Porzellan- und Biscuit-Fantasie-Sachen, wie auch Wiener und Offenbacher Lederwaren, Pariser Bijouteries, Promenaden- u. Gesellschaftssachen, Japan- und China-Waren, mit das Beste ausgestattet. Details-Schrift zu erhalten gegen Berlin, Preise sind in einer Tabelle aufgeführt. Eduard Tovar, Petersstrasse 36, Passage.

Gardinen-, Wäsche- und Ausstattungsgeschäft
 befindet sich hier auf der Petersstrasse 38, 1. Etage, Leiter-Passage.
Wilh. Jacobinski.

Gas-Koch- und Bratherde
 in den neusten und besten Construktionen empfohlen in großer Auswahl in den billigsten Preisen
Ad. Weiss, Schlossmeister und Goldschmied,
 Seitzer-Gasse Nr. 81.

Heintze & Blanckertz, Berlin.

N° 31



in Spitzen
 F. F. U. M.

Durch alle Schreibwarenhandlungen des In- und Auslandes zu besorgen.

Bekanntmachung.

Um vielleicht Verwechslungen zu vermeiden, möge ich das gehobene Geschäft bekannt, daß ich das Eigentum von Herrn Christian August Rothe ebenfalls übernommen habe und benenne gleichzeitig, daß das Geschäft im ehemaligen Standort, Straße 8, Große Funkenburg, fortsetzt, also durchaus nicht mit dem Eigentum, darüber Steinweg 42, Kleine Funkenburg, gemeint hat. Auch benenre ich, daß Herr Christian August Rothe ein ähnliches Geschäft nicht mehr betreibt.

Schätz mit Gedanken.

Wilh. Mattern (Aug. Rothe's Nachf.),
 Frankfurter Straße 8, Große Funkenburg.

Die Waldwoll-Producte

Fabrik Lairitz in Remda

mit einem Wollensalier gegen Spezialschwund und Wollverlust werden alle Leinenen hierdurch in empfindliche Erinnerung gebracht.

Wollensalier für Leipzig bei

J. G. Apitzsch, Petersstraße 41.

In Schweizer Stickereien

ohne Apprät, Handarbeit vollständig ersetzt, ist der **Allgemeine Verkauf** zu Fabrikpreisen für Leipzig und Umgegend im Wäschegeschäft von

Heinrich Oberländer,

Märkt No. 8, am Eingang der Halstr.

Holz-Verkauf.

Grösste Auswahl trockener Ware in allen Größen und Stärken.

Eiche, Ahorn, Nüsse, Buche, Esche, Erle, Linde, Pappel u. c.

Ausschnitt von: Treppenstufen, Wangen, Handgriffen etc.

W. Fischer Söhne, Reudnitz.

Wilhelm Behr, Coethen-Bahnhof (Anhalt).

— Gograben 1831. —

Meiss mit langen Jahren erprobte Spezialität:

f. chem. rein. Essigsprit Ia. 13—14 % Essigsäurehydrat

reines natürliches Gährungsproduct.

ff. doppelt rectifizierte Arac-Essenz Ia.

ff. doppelt rectifizierte Cognac-Essenz Ia.

ff. doppelt rectifizierte Rum-Essenz Ia.

ff. verflüssigtes Arsenik und grösster Ausgangskosten, da auf 100 Liter Brausewein nur

1 Liter Essenz verwendet wird, so daß mir in entsprechender Menge eine kostengünstige Cestierung durch

Herrn Dr. C. Bischoff.

verrechnet Chemiker der Königl. Gerichte zu Berlin

anvertraut und sind dieselben als ganz vorzüglich mit allen Anforderungen entsprechend be-
funden worden. Atticus etches auf Wunsch sofort frisch an Diensten.

Preise billiger. Bedingungen constant.

Wilhelm Behr, Coethen-Bahnhof (Anhalt).

Leipziger Gosenbrauerei

Nickau & Co.

empfiehlt ihre mehrfach prämierte
Leipziger Gose
 als ein erfrischendes Sommergetränk.

1 Mark 60 Pf.

das Pfund.

CHOCOLAT MENIER
 Das beste Süßstift der Welt.
 Große Chocolatfabrik der Welt.
 Auf Ihre Anfrage beantwortet.
 Die jährliche Produktion von 12.000.000 Pf.
 Chocolat-Masse überzeugt in allen Gütekriterien.
 Besonders von Süßwaren- und Backwaren-
 mit geringem.

56, rue de Châteaudun, PARIS.

Feinste Allgäuer Gebirgs-Tafel-Butter

Stück-Rahm-Butter

liefer in Postkell. Netto 9 Pfund. Vorteil und Belohnung frei. Mr. A. 10

Alois Raedler, Lindenberg im heile. Wagn.

Molkerei-Butter! Offerice netto 9 Pfund hochfeine

A. 9,50, netto 9 Pfund frisch Butterkämmutter zu A. 8,20—8,60,—

frei. Röde, Überlein.

Jac. Meck Nachfolger E. Schmidt, Langenau, Württemberg.

Wegen Aufgabe der Fabrikation

90—100 Mille Cigarten

besser Qualität in der Preisliste von 30 bis

48 Pf. bedeckt unter dem Tafelkämmutter

preise verkauft. Wächst zu erhöhen unter:

U. M. 650 durch Rudolf Moos, Magdeburg.

Lendenfett,

4 Pf. 80 Pf. wird bis auf Winters ob-
gegeben.

Preis auf Belogen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 150.

Dienstag den 29. Mai 1888.

82. Jahrgang.

Des Grenzers Anek.

Von der Mappe eines amerikanischen Offiziers.

Von Max Borcking.

Die Galiente war in seiner Eigenschaft eines Menschen in der hohen braunen Landschaft, die sich in ferner Entfernung schwungvoll und willensvoll nach allen Richtungen erstreckte. Ein sehr gleichmäig gesetzter Bergartiger Hügel erhob sich in der im ausgedehnten Ebene zu einer Höhe von etwa dreißig Fuß. Seinen Gipfel nahm ein freistehender Beton ein, das ungeheue Sandstück lag im Durchmesser, eine unbekannte Tiefe befand und immer voll war von Staub, staubendem, sprudelndem Wasser. Das allein in dem ganzen weitläufigen Lande gab es dieses wüste Reug im Überfluss.

Wie war es und — fühlte natürlich? Nein, im Gegenteil, er war stolzen sehr. Darin eben bestand das Wunder. Es war einer jener wüstelhaften Schlände, die in das glockige Herz unseres gemeinsamen Mutter hinabdrückten. Durch eine Pforte in den Rand des Feldhofs rann der Strom über, daß wie eines Warzens Röhre, eine Wassermenge, die eine Stadt mit breiten Säulen hätte speisen, so lebte die schwere Einsamkeit Konstantinopels hätte sanfter machen können. Der lebte und wußte nicht, um sich dann in Panzen aus trügerischer Schamme zu verbücken. Durch alle Jahrzeiten hindurch, in Höhe und in Tiefe, war der Strom ständig wie das Weisse Vieh — über sein Haften.

Noch der St. hl. ist unten in der Ebene aufzuteilen und stellte, da sprangen die hohen Grashalme und die rauhen Fäden und die fröhlichen Farben klappern, denn ihre Wurzeln bohrten sich fortwährend in festzogenen Würme. Und die trocknen Blätter und die witzigen Eidechsen und die geprallten Stufen tummellten sich daselbst und freuten sich des Lebens. Zwischen den dichten Blätternwuchs und der hohen Dämpe vergaß die Kräppschlange die verhängten Angel zum halbdägigen Schummer zu strecken, sie lag ruhig wie beklagt da, obwohl immer noch giftig. Die sonstigen Räuber im feuchten Hohen überzogen sich mit grünem Schleiergewande, und im Winter, wenn Kälte oder leichter Schnee all die Anden führte, so glich die grüne Decke einer Blumewelt, die sich von den Tropen durchsetzt hatte.

Ein solcher Platz, zumal da er an den Hauptstraßen lag, die von den Riedern nach den Höhen führte, konnte nicht verschaffen, die Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen und zu ingred einer Verweichung aufzufordern. Und diese Verweichung stand natürlich mit den in der Gegend herrschenden Freuden.

Man legte dem Wasser Heilkräfte bei, und ein unterschreitender Mann baute sich auf der Flanke des Berges ein langgestrecktes Gebäude, dessen der Straße zugewandte Vorseite den Boden bildete, während einige primitive Räume auf die Quelle zu gingen. Jeder Raum war mit einem königlichen Holzüber bedeckt, in welchen ein Trag das Wasser leiste. Einige alte Silberpappeln machten an der Mauer und verlebten, frischig gebraucht, durch den warmen Auf, der ihre Wurzeln fest verankerte, diesem einen Hieb in den kauischen Landeshof den Rest eines Stoffs.

Der Platz war zugleich ein Hotel, und alldächtig ließ der Rauch von einem Lagerfeuer empor, das auf der getrockneten und kauischen Stelle neben dem Gorke brannte, und Maultiere wichen in der vierzigsten Umfassung, die als grausiger Schuh gegen die Aschen galt. Der und da lag ein binkender Rheumather und rieb sich die Gelenke und sprach von seinen Leiden und wartete auf Gesellung. Räger dem heilsamen Wasser gab es keinen Arg. Ebene wenig hörte man etwas von geweckter Krankheit ein Entzündung der Haut oder den Vergnügen. Diese gleichen Vorwände brauchte man in dieser Gegend nicht; wo in aller Welt hätte man die Verfehlung suchen sollen?

Der Eigentümer des Platzes, der Erfunden war Schöpfer von Allem, mit Ausnahme der siegenden Quelle selbst, war ein Mann, der jeder Bewohner des Landes kannte, und dennoch keine Menschen so recht kannte. Wer er gekommen, das wußte Niemand, auch fragte es Niemand heraus. Er hatte sein Geschäft mit freigiebiger Hand und nicht geringen Kosten verschwunden. Man nannte ihn reich, und täglich vermehrte er seine Güter. Seine Kinder weideten auf den umliegenden Hügeln, was mit seltemem Geschick und großer Wachsamkeit hütete er sie vor dem gemeinen Feinde. Auch ein guter Nachbar war er, wie dort eben die Nachbarn sind; er lieb Menschen ein Maultier, besaß Menschen ein gedroschenes Rad aus, reichte Menschen zu essen, den er sein Leben nicht gelebt.

In seinem Kreuzen bot er indessen nicht das Bild des Grenzers dar. Er stand im mittleren Lebensalter, beide Hände sind weiß und blau in seinem sorgfältig raschenden Gesicht einen Ausdruck beständiger Melancholie. „Gestammter Raus.“

„Würdet ihr mir die Freude, wenn sie an ihm vorübergegangen, „wieder mag er wohl nur gekommen sein?“ Und das war alles.

Das Gericht behauptete, sein wahrer Name sei nicht Denham, und in manchen Gesprächen beim Lagerfeuer wurde die Meinung laut, daß noch Niemand ihr seinen Geburtsort habe nennen oder von seiner Familie habe Verdacht hören.

Der unverkennbare Dialekt seiner Jugend verriet ihn als Engländer, und das war der einzige Umstand, den man mit Sicherheit feststellen vermeinte.

Es war gewissen, ruhig, leicht durchdringend. Auch trug er nicht, wie die anderen alle, ein Armband im Gürtel, und noch Niemand hatte ihn ein Gewebe in die Hand nehmen sehen.

Denham nannte man ihn wohl auch „Prediger“ oder „pred“; und wenn er das einmal gewollt hätte, so würde er sich ab und stellte mit einem ganz eigenwilligen, ungewöhnlichen Ausdruck in seinem unanständischen Amt die Hände.

Als eischt ein Goldgräber im Hause dieses merkwürdigen Mannes im Sicker lag und jene späte Rose empfand, welche die letzten Stunden eines hundertjährigen Lebens zu qualen pflegte, stand Denham mit anderen im Zimmer des mit dem Ende Ringenden. Man erzählte sich hinterher, wie der „Prediger“ offenbart mit sich kämpfte, um das Verlangen zu unterdrücken, am Lager des Dabincheidenten etwas zu sagen oder zu thun. Er trat näher, zögerte und kehrte sich wieder ab. Dann kam er abermals zurück mit einem kleinen abgeschrägten Buche, das er öffnete, und in welchem er zu lesen verlor. Seine Lippen waren trocken, und sein Gesicht wurde bleich, als er begann: „Ich bin die Auferstehung und das Leben, wer an mich glaubet —“

Seine Stimme erschien bei den Worten, welche die ganze Hoffnung des Menschen abwarf, und er fügte das Buch und ging hinaus. Wunde erklärten späterhin, in ihrer beiden Weise, wenn der kleine Prediger wäre, so hätte er unbedingt ein Leid werden müssen.

Die Grenzer stand nicht dazu geneigt, Freude zu lieben, die nicht gerechten. Aber in diesem Hause war, nach vier Jahren gehöriger Rast, die Mehrzahl der verstreuten Bevölkerung, die mit dem Besitzer von Ojo Galiente zu thun hatte, bereit, sich für ihn zu schlagen. Er stach nicht, er stand nicht, er widerstand jeglicher Versuchung, die der leichtjüngste, radikalste Geist des Landes, der sich um den Teufel schaut, darbot, in seinem ganzen Gedanken war auch nicht die leiseste Anflug davon.

Witten im Streit mochte er zum Frieden. Er gab Rathschläge Denjenigen, die ihn darum fragten, mischte sich aber in Niemands Angelegenheiten. Jeder war überzeugt, Denham's Hauptkrieger zu sein. Er galt für klug und schamlos, und böse, die in ihren Handlungen indes nicht mehr dem Triebe des der Vernunft gebornten, machten diese Entscheidung. Er war der Vertraute eines jeden härtigen Büchschen im Roben von hundert Meilen und er wußte ihre Geheimnisse wie ein Priester.

Er las Bücher oder vielmehr ein Buch lange Zeit, von denen sie wohl gehört, das einer oder der andere vielleicht auch einmal gesehen haben möchte: die Bibel. Als aber auch Niemand es wußte, sich schon herausgeschlichen und in die aufgezehrten Blätter hineingepflügt, sah er, daß es ein anderes, und zwar auch ein wunderbares Buch war: Shakespeare. In einem kalten Abend, als er mit einigen den Grenzer am Feuer lag, lag er ihnen etwas daraus vor, das mehr von jenen Säubern der Natur in sich hatte als die Gedichten, die sie unter sich zu erzählen pflegten, und sie rissen nach mehr und lauschten, bis der kalte Mond zur Stunde ging. Und kein ruhiger Sohn der Wildnis vergaß jemals der frühe Dekameron, und er glaubte ihr Buch durch die Blumen rauschen zu hören: „Sing' Weise, grüne Weise“, und des milden Odelle Weise flanien ihnen immer in den Ohren: „Du' aus das Lied, du' aus!“

Männer, die ein fremdartiges Leben führen, sind oft in der Regel der sonderbaren Eigentümlichkeiten dieses Lebens nicht bewußt. Waren seine Freunde fröhlich angelegt gewesen, so würden nach den Beweggründen geforscht haben, die ihn, der so ganz verschieden war von ihnen, veranlaßt hatten, sich seinen dauernden Aufenthalt unter ihnen zu wählen.

Bei all seiner Freundschaft blieb er doch für sich. Wenn er so an einem sonnenbeschienenen Sommernachmittag in Röden verbrachte an seiner Thür lag, so schien sein Herz nicht hier in diesem Lande zu weilen. Bei dem gestrigsten Laut zogte er zusammen. Freunde Gesichter prahlte er mit einer Art verschwiegenem Interesse und haben Sitz auf dem Sprunge, zu entziehen. Alles im Glück läßt. Die laugende Brust, welche die Briefe brachte — kostbare Schätze selbst für die rohen, verhärteten Gesellen seiner Umgebung — ihm brachte sie nicht.

Bekannt ist, daß die einfachen Grüber der Grenze zu weilen seitliche Geschichten bergen — seitliche und nie er-

zählten Wünschen in die Tasche meiner Jacke und ging los. „I“ war unverschämt, ich weiß es, aber ich konnte ja das Maul halten und brauchte es Niemand auf die Nase zu binden.

Auch, sowohl ging auch alles gut, und schon scherte ich mich der Heimat. Wir saßen auf einer Bank im Stadtwinkel und legten mit einer Schnelligkeit von vierzig Minuten die Stunde über die Prairie, und ich legte mich schlafen. Den Morgens, Gentlemen, wie ich nach meinem Bett fuhr, war es mir jetzt schon lange her, und alles darüber, aber ich sage Euch, es ging mir arg nahe. Ich hatte an meine gute alte gedacht, hatte von ihr geträumt, mehrere Tage, und wurde nun am Morgen auf, raffte der Heimat zu, nach zwölf Jahren harter Arbeit, und bin aufgewacht, es war ja öde. Gentlemen, ich weiß nicht viel vom Schwachsinn.

„Ich meinte mich an den Kontakt zu.“ „Seit zwei Uhr hat Niemand den Zug verlassen“, sagt der, „und wir sind um ein Uhr eingezogen.“ Dann fragt er die Freude: „Hat jemand was dagegen, sich durchzuschlagen zu lassen?“ Alle sagten Nein. Keine Nähe, kein Spalt blieb unbeschädigt.

Grauenimmer waren nicht dabei, und die Männer hatten natürlich nichts dagegen eingewandert. Zugleich sagte der Gentleman: „Sie haben ja gar nicht gebracht.“ Aber ich gab ein Lied auf die Mutter, das ich hören und Gehör verloren. Dann mußte ich um die Augen, und das war ein Trick für mich.

Ich wanderte wieder zurück — meine alte habe ich nicht wieder gefunden, werde sie auch nicht wieder finden, sie ist tot. Gentlemen, ich bin ein Verloster, ein Lump. Ich will auch nicht Niemand sein. Noch ein Prümchen, danke Idiot!“

Als der Sprecher mit unbeschreiblichem Mühelosigkeit ein anderes Stück Baumwolle in den Mund stob, waren die Zuhörer höchst ergriffen. Es ist irgende Philologie und irgende Religion, der der Hörer des Menschenbergs zu sprechen.

Es ist einfältig und eigenartig, aber nicht gibt zweifellose Antwort, wenn es von jenen ungefährten Klänge berichtet wird, der wie die Harmonie der Saiten einer Harfe klingt, wenn eines Kindes Finger oder ein streitendes Gewebe klingt. Es war nicht beabsichtigt, uns tauland Versuche machen zu nicht wiederholen. Trotzdem war es Müll.

„Aber, was der Jüngste von der Gesellschaft ein, warum sind Sie denn nicht nach der Heimat gegangen? Warum haben Sie sie gehabt?“

Der Fremde drehte den Kopf ein wenig seitwärts, kniff das eine Auge zu und musterte den Sprecher mit vollem Blick, als wollte er sagen: „Was habt das Dich an?“

„Weinen Sie denn nicht. Sie Gnadenwelt, daß man nicht nach zwölf Jahren gekämpft und schädig bestritten darf und den Feinden verloren, man habe ihm einen ganzen Haufen Geld geschenkt? Meinen Sie, irgend eine Schwierigkeit würde wohl ein Mensch glauben?“ Und als der Andere bestürmt in den Schatten seiner Riedelräge verfiel, wandte er sich wieder dem Kreise seiner schwieligen Abkömmlinge zu und fuhr fort: „Man will den Steinigen das Recht so dringlich machen wie möglich. Und nun ist man total zu Grunde gerichtet. Das ist hart, Gentlemen, sehr hart.“

Die ganze Zeit hatte Denham hinter dem Vorhang versteckt und auf die Erzählung seiner alten Freunde wartete, da wußte er, daß der Mann nicht los.

„Gentlemen“, berichtete der Fremdling, „ich bin mein Vater noch nicht hier gewesen, aber das thut nichts, davon bin ich gewiß.“ Ich kam nach California, als ich noch niemals jung war, hatte Glück und machte viele sehr viel Geld. Zwölf Jahre blieb ich dort — ja, ich denke gerade zwölf Jahre — und die ganze Zeit über hatte ich nicht einen Tag dabei fühlt, aber ich fühlte mich noch ihr zugetan, und lange genug war ich fast. Und so einfach und meine alte brachte und meine alte wiedergeben, die so lange auf mich gewartet hatte.

„Well — wer ein Freunden übrig hat, kann mir eins geben — wo war ich doch schon geblieben — da — ja — so — ich wollte wieder nach Hause, und als ich in Sacramento antraf, dachte ich, was solls Du Dich mit Deinem Schatz von zehntausend Dollars und eins noch mehr tragen?“ Na, einen Schatz, riefen sie die Freude. „Einen Schatz?“ lag ich, „das kennt man bei uns da hinten nicht.“ Aber der Krieg war ausgebrochen, wußt Ihr, und ich lag einige recht häbliche Bills — Schachmühlen nannte man sie — die sollten gerade so gut wie Gold sein. „Gut“, lag ich und schätzte meinen Goldstaub dafür hin. „S“ war ein vereinfachtes kleines Rollchen, meiner See!, aber zehntausend Dollars wert, und ich wußte sie in ein Blatt Papier, schob

die ganze Zeit habe Denham ungeschickt hinter dem Kaminsims versteckt und gelöscht. Es war finstern dort, und nur ein einziger gelber Lichtstrahl von dem hellen Fenster über sein Gesicht. Dieser zeigte sein Antlitz, als er seinen neuen Gast musterte, einen Ausdruck ehrlicher Begeisterung, er fühlte nach seinen Taschen und schaute nach einer dünlichen Ecke hin, wo ein tragbares Goldspind lag, daß er auf einer dem Dianciermeister verfallenen Auction erstanden.

Im Verlauf der Erzählung jedoch verhinderten sich seine Wünsche, keine Starke schmäht, und der ältere Stein eines festen Entschlusses schwärzte in seinen Augen. Nun, Niemand vermag das Panorama der Seelenerschaffungen zu schätzen, welches über das Gesicht eines Menschen unter derartigen Verhältnissen steht, weil solche Veränderungen sich nur dann zeigen, wenn der Zwang anderer Augen nicht auf den Jungen lastet.

Plötzlich erhob er sich und schritt zufrieden auf die Ecke zu, wo das Spind lag. Er zog einen Schlüssel aus der Tasche und entnahm dem Spind links und vornehm ein Badet, dem Waschein nach ein Schriftstück von einiger Länge. Dazu ging er schwierig zurück an seinen Platz und horchte aufmerksam auf die Geschichte des Fremden.

(Schluß folgt.)

Post und Telegraphenwesen.

* Leipzig, 28. Mai. In Dölln (Präf. Leipzig) tritt am 1. Juni eine Postagentur in Betrieb, deren Verbindung durch Postbahnen von und nach Leipzig-Königswarthe unterhalten wird. Zum Postgebiet des neuen Postamts gehören die Orte Dölln, Wallstraße und Auehain.

Gelegenheitskäufe in Leinen-Eischdecken.

Grosscarritte Leinendecke, buntfarbig. Leinendecke, grau mit weißer Kante. Leinendecke, grau mit rothblauer Kante.

Nr. 605. 115/100 Centim. 4.20.

Nr. 707. 130/130 Centim. 4.20.

Nr. 700. 130/130 Centim. 4.20.

Leinene Decke, weiß mit hellblauer Kante, modefarbig mit brauner Kante, modefarbig mit rother Kante.

Nr. 730. 140/140 Centim. in jeder dieser Farben. Stück 4.20.

Hiervon zu jeder Garnitur passende Servietten, 30/30 Centim. Tuchend 4.20.

Alldeutsche Decken.

Halbleinen.

Nr. 1000. 130/130 Centim. 4.20.

Nr. 1010. 174/174 Centim. 4.20.

Naturfarbe mit marine.

Naturfarbe mit marine-roth.

Creme mit marine-roth.

Reinleinen.

Nr. 1050. 130/130 Centim. 4.20.

Nr. 1060. 174/174 Centim. 4.20.

Besondere Neuheit in leinenen weißen Theegedecken.

Glatt weiß mit durchbrochener Rauten.

Nr. 735. Tüchend. 160/160 Centim. groß. Stück 4.10.

Vierzig passende Servietten, 32/32 Centim. groß. Tuchend 4.00.

Riedel-Verein.
III. Concert 1888,
Montag, den 4. Juni, Abends 8 Uhr,
Peterikirche.

Große Auction.
Morgen, Mittwoch, den 30. Mai,
ab 10 Uhr ab
folgt auf dem Börsenplatz 1. Partie

Mull-, Zwirn- und

Tüll-Gardinen,

in eingeräumten Räumen einzeln versteigert werden.

Blankenburg in Thüringen.

Hôtel und Pension „Chrysopras“.
Best renommiertes Haus in herrlichster Lage,
am Eingang des romantischen Schwarzwaldes,

durch reizvolle Natur gebildet vergrößert.

10 Zimmer und Salons.

Großer schöner Garten; darüber hinaus mit schönen Promenaden.

Hochzeitstisch G. Preller, Berliner.

Auction.

Wittnau, den 30. Mai, von Mittwoch

9 Uhr an, sollen im Börsenhaus des Hof-

gutes zu Konnewitz eine Reihe Räume mit

und ohne Verkauf, sowie ca. 30 Stück Hör-

nischen, Bett-Jalousien, Vorhangs- u. sc.

ausführbar versteigert werden.

Blankenburg in Thüringen.

1. große Partie Säume, Tannen und lieferne Bretter, Stufen und

meistens versteigert werden.

Personenextrazug

von Leipzig nach Grimma. Ob. Btl., Leisnig, Colditz und Rochlitz

und zurück zu ermäßigten Preisen!

Sonntag, den 3. Juni a. o., nach dem Empfang, Verkauf Ob. Btl., ein Personen-

extrazug nach Grimma. Ob. Btl., Freiberg, Golditz und Nossitz und zurück versteigen:

Blankenburg in Thüringen.

1. große Partie Säume, Tannen und lieferne Bretter, Stufen und

meistens versteigert werden.

Blankenburg in Thüringen.

1. große Partie Säume, Tannen und lieferne Bretter, Stufen und

meistens versteigert werden.

Blankenburg in Thüringen.

1. große Partie Säume, Tannen und lieferne Bretter, Stufen und

meistens versteigert werden.

Blankenburg in Thüringen.

1. große Partie Säume, Tannen und lieferne Bretter, Stufen und

meistens versteigert werden.

Blankenburg in Thüringen.

1. große Partie Säume, Tannen und lieferne Bretter, Stufen und

meistens versteigert werden.

Blankenburg in Thüringen.

1. große Partie Säume, Tannen und lieferne Bretter, Stufen und

meistens versteigert werden.

Blankenburg in Thüringen.

1. große Partie Säume, Tannen und lieferne Bretter, Stufen und

meistens versteigert werden.

Blankenburg in Thüringen.

1. große Partie Säume, Tannen und lieferne Bretter, Stufen und

meistens versteigert werden.

Blankenburg in Thüringen.

1. große Partie Säume, Tannen und lieferne Bretter, Stufen und

meistens versteigert werden.

Blankenburg in Thüringen.

1. große Partie Säume, Tannen und lieferne Bretter, Stufen und

meistens versteigert werden.

Blankenburg in Thüringen.

1. große Partie Säume, Tannen und lieferne Bretter, Stufen und

meistens versteigert werden.

Blankenburg in Thüringen.

1. große Partie Säume, Tannen und lieferne Bretter, Stufen und

meistens versteigert werden.

Blankenburg in Thüringen.

1. große Partie Säume, Tannen und lieferne Bretter, Stufen und

meistens versteigert werden.

Blankenburg in Thüringen.

1. große Partie Säume, Tannen und lieferne Bretter, Stufen und

meistens versteigert werden.

Blankenburg in Thüringen.

1. große Partie Säume, Tannen und lieferne Bretter, Stufen und

meistens versteigert werden.

Blankenburg in Thüringen.

1. große Partie Säume, Tannen und lieferne Bretter, Stufen und

meistens versteigert werden.

Blankenburg in Thüringen.

1. große Partie Säume, Tannen und lieferne Bretter, Stufen und

meistens versteigert werden.

Blankenburg in Thüringen.

1. große Partie Säume, Tannen und lieferne Bretter, Stufen und

meistens versteigert werden.

Blankenburg in Thüringen.

1. große Partie Säume, Tannen und lieferne Bretter, Stufen und

meistens versteigert werden.

Blankenburg in Thüringen.

1. große Partie Säume, Tannen und lieferne Bretter, Stufen und

meistens versteigert werden.

Blankenburg in Thüringen.

1. große Partie Säume, Tannen und lieferne Bretter, Stufen und

meistens versteigert werden.

Blankenburg in Thüringen.

1. große Partie Säume, Tannen und lieferne Bretter, Stufen und

meistens versteigert werden.

Blankenburg in Thüringen.

1. große Partie Säume, Tannen und lieferne Bretter, Stufen und

meistens versteigert werden.

Blankenburg in Thüringen.

1. große Partie Säume, Tannen und lieferne Bretter, Stufen und

meistens versteigert werden.

Blankenburg in Thüringen.

1. große Partie Säume, Tannen und lieferne Bretter, Stufen und

meistens versteigert werden.

Blankenburg in Thüringen.

1. große Partie Säume, Tannen und lieferne Bretter, Stufen und

meistens versteigert werden.

Blankenburg in Thüringen.

1. große Partie Säume, Tannen und lieferne Bretter, Stufen und

meistens versteigert werden.

Blankenburg in Thüringen.

1. große Partie Säume, Tannen und lieferne Bretter, Stufen und

meistens versteigert werden.

Blankenburg in Thüringen.

1. große Partie Säume, Tannen und lieferne Bretter, Stufen und

meistens versteigert werden.

Blankenburg in Thüringen.

1. große Partie Säume, Tannen und lieferne Bretter, Stufen und

meistens versteigert werden.

Blankenburg in Thüringen.

1. große Partie Säume, Tannen und lieferne Bretter, Stufen und

meistens versteigert werden.

Blankenburg in Thüringen.

1. große Partie Säume, Tannen und lieferne Bretter, Stufen und

meistens versteigert werden.

Blankenburg in Thüringen.

1. große Partie Säume, Tannen und lieferne Bretter, Stufen und

meistens versteigert werden.

Blankenburg in Thüringen.

1. große Partie Säume, Tannen und lieferne Bretter, Stufen und

meistens versteigert werden.

Blankenburg in Thüringen.

1. große Partie Säume, Tannen und lieferne Bretter, Stufen und

meistens versteigert werden.

Blankenburg in Thüringen.

1. große Partie Säume, Tannen und lieferne Bretter, Stufen und

meistens versteigert werden.

Blankenburg in Thüringen.

1. große Partie Säume, Tannen und lieferne Bretter, Stufen und

meistens versteigert werden.

Blankenburg in Thüringen.

1. große Partie Säume, Tannen und lieferne Bretter, Stufen und

meistens versteigert werden.

Blankenburg in Thüringen.

1. große Partie Säume, Tannen und lieferne Bretter, Stufen und

meistens versteigert werden.

Blankenburg in Thüringen.

1. große Partie Säume, Tannen und lieferne Bretter, Stufen und

meistens versteigert werden.

Blankenburg in Thüringen.

1. große Partie Säume, Tannen und lieferne Bretter, Stufen und

meistens versteigert werden.

Blankenburg in Thüringen.

1. große Partie Säume, Tannen und lieferne Bretter, Stufen und

meistens versteigert werden.

Blankenburg in Thüringen.

1. große Partie Säume, Tannen und lieferne Bretter, Stufen und

meistens versteigert werden.

Blankenburg in Thüringen.

1. große Partie Säume, Tannen und lieferne Bretter, Stufen und

meistens versteigert werden.

Blankenburg in Thüringen.

1. große Partie Säume, Tannen und lieferne Bretter, Stufen und

<p

8 Pfd. Po.-Graf-Lafelbutter
zu über Salz, 46 Krone, garniert mit
frischem Blattsalat für 50 Kr. u. Reichelt
Reichelt'sche P. T. Bandes sind zu kaufen,
durchaus frisch und sehr gut.
"Grafe" in Leipzig (Sachsen).

TWD Täglich TWD
fette Hühner,
gekocht und auch lebend, empfohlen
S. Markendorf, Reichst. 45.

la geräuch. Schinken,
a Pfund 70 Kr.,
versendet S. de Beer, Emden.

Von heute an sofern meine 2. Serie
Band 1 Pfld. 8 Kr., 3. C. Axheim.

Thiemannstraße 16. Elsterstraße 16.

Primes Weine! Spezial
perf. 5 Kr. Polstoffsche incl. Post & 4.40
Postage gegen Rechnung.

Wallehorn's Export Metz.

Ge. 800 Kr. sehr hoher Preis
Speisekartoffeln

sind noch zu verkaufen
Rittergut Zacheppitz.

Weissenfelscher Kartoffeln,
Wälder 3.4. 75.4. 5. Reichert'sche 2.450.4.
Kr. Rittergut, Schleuderhof, Reichst. 16. Brod.
Grob. od. Rittergut, gold. Blume, b. Krobitzsch.

S. Weißfelscher Markt 15.4. 5. 500.4.
Hier, gr. u. krab. 64 Kr. 225.4. 16. 50.4.
bei F. A. Schiller, Steinweg 33.

Miezen-Krebs, 50 Stück, ca. 5 Kil.
gekocht und auch lebend, empfohlen
S. Weißfelscher Markt 15.4. 5. 500.4.
Hier, gr. u. krab. 64 Kr. 225.4. 16. 50.4.
bei F. A. Schiller, Steinweg 33.

Enzels-Krebs, 50 Stück, ca. 5 Kil.
gekocht und auch lebend, empfohlen
S. Weißfelscher Markt 15.4. 5. 500.4.
Hier, gr. u. krab. 64 Kr. 225.4. 16. 50.4.
bei F. A. Schiller, Steinweg 33.

Enzels-Krebs, 50 Stück, ca. 5 Kil.
gekocht und auch lebend, empfohlen
S. Weißfelscher Markt 15.4. 5. 500.4.
Hier, gr. u. krab. 64 Kr. 225.4. 16. 50.4.
bei F. A. Schiller, Steinweg 33.

Enzels-Krebs, 50 Stück, ca. 5 Kil.
gekocht und auch lebend, empfohlen
S. Weißfelscher Markt 15.4. 5. 500.4.
Hier, gr. u. krab. 64 Kr. 225.4. 16. 50.4.
bei F. A. Schiller, Steinweg 33.

Leipziger Immobiliengeellschaft

Villenbauplatz mit großer Größe,
ca. 200 Quadratmeter, auf der
Bleiberg gelegen, für 100.000 Kr.
Anzahlungen durch uns zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, L.

Verkäufe. Annen, Verkaufshaus bei,
bekannt prächtig
Rudolf Mosse, Grunstraße 10, L.

Schönes Kreis-Komplexe mit Schloss-
einführung, unmittelbar an der Stadt-
grenze gelegen, zu Holz- und landwirt-
schaftlichen Bedürfnissen bestimmt, sind zu ver-
kaufen oder zu verkaufen.

Guts-Verkauf. Leipziger Immobiliengeellschaft

Bauhaus an der Elsterstraße, 18.500 Kr.
Post. zu verkaufen. Bebauung vorhanden.
Abt. unter O. G. II 423 in die Exposition
dieses Blattes erbeten.

Ein prächtiges Dorf mit viel Dorf-
hof, Gemüse, an der Elsterstraße in
Mitsch gelagert (Mitsch 20 Kr.) ist zu ver-
kaufen oder zu verkaufen. Abt.
unter O. G. II 423 in die Exposition
dieses Blattes erbeten.

Guts-Verkauf. Ein im besten Stande befindl., mit voll-
ständigem lebendem und totem Inventar aus-
gestattet Gut mit 22 Hufen, unweit Peters-
hain an der Elster gelegen und als Som-
mer-Aufenthaltsort geeignet, ist billig zu ver-
kaufen durch uns.

Ein Gut, 38-40 Hufen, ist unter günstiger Zahlung
sind zu verkaufen. Inhaber gestor.
Schönheit Schubert,
Steinbart bei Weida.

Meine halben Gutsanteile mit ganz
Hofstätte, mein Geld steht, beschafft habe
zu verkaufen. Der Grunder wird leicht
gleich eingetragen. Begründet.

Bestell. morgen Morgen mit Karte des
Guts unter Schubert J. P. 6592 zu
Rudolf Mosse, Berlin SW.

leben.

Guts-Verkauf. Ein reizend gelegenes Haus in
idyllischer Gegend, mit älterem Charakter der
Zeit angestellt, von 1860 angelegten
Gärten mit 12 Hufen bei Weida angebaut, ist
zu verkaufen.

Eigent. eines Mieters mit Karte des
Guts unter Schubert J. P. 6592 zu
Rudolf Mosse, Berlin SW.

leben.

Ein schönes
Stadtgut, direkt an Goldberg (Suhl) (Bahnstation),
über 3000 Meter zusammenhangend und
mit allen Notwendigkeiten, freie Jagd, gute
Bewohnung, im besten Stadtbereich, zu verkaufen.
Gut. Karr. zoll. 100 Goldberg (Suhl).

Guts-Verkauf. In einer Stadt überzeugt, von älterem Charakter der
Zeit angelegt, von 1860 angelegten
Gärten mit 12 Hufen bei Weida angebaut, ist
zu verkaufen.

Eigent. eines Mieters mit Karte des
Guts unter Schubert J. P. 6592 zu
Rudolf Mosse, Berlin SW.

leben.

Ein schönes
Stadtgut, direkt an Goldberg (Suhl) (Bahnstation),
über 3000 Meter zusammenhangend und
mit allen Notwendigkeiten, freie Jagd, gute
Bewohnung, im besten Stadtbereich, zu verkaufen.
Gut. Karr. zoll. 100 Goldberg (Suhl).

Guts-Verkauf. In einer Stadt überzeugt, von älterem Charakter der
Zeit angelegt, von 1860 angelegten
Gärten mit 12 Hufen bei Weida angebaut, ist
zu verkaufen.

Eigent. eines Mieters mit Karte des
Guts unter Schubert J. P. 6592 zu
Rudolf Mosse, Berlin SW.

leben.

Am Starnbergersee ist eine
kleine Villa mit gr. Garten für 8000 Kr. zu verkaufen.
Abt. unter O. G. II 423 an Rudolf Mosse,
München.

In Nauenhof ist eine kleine Villa mit Garten jetzt zu verkaufen.
Post. 46. Kr. 18.500 Kr. zu verkaufen.
Von Schubert, 46. Kr. 18.500 Kr. zu verkaufen.

Ein Stadtgut mit Saal, Bahnstation, zwei
Hufen, ohne Weizenboden, freie Jagd, gute
Bewohnung, im besten Stadtbereich, zu verkaufen.
Gut. Karr. zoll. 100 Goldberg (Suhl).

Guts-Verkauf. In einer Stadt überzeugt, von älterem Charakter der
Zeit angelegt, von 1860 angelegten
Gärten mit 12 Hufen bei Weida angebaut, ist
zu verkaufen.

Eigent. eines Mieters mit Karte des
Guts unter Schubert J. P. 6592 zu
Rudolf Mosse, Berlin SW.

leben.

Ein Stadtgut mit Saal, Bahnstation, zwei
Hufen, ohne Weizenboden, freie Jagd, gute
Bewohnung, im besten Stadtbereich, zu verkaufen.
Gut. Karr. zoll. 100 Goldberg (Suhl).

Guts-Verkauf. In einer Stadt überzeugt, von älterem Charakter der
Zeit angelegt, von 1860 angelegten
Gärten mit 12 Hufen bei Weida angebaut, ist
zu verkaufen.

Eigent. eines Mieters mit Karte des
Guts unter Schubert J. P. 6592 zu
Rudolf Mosse, Berlin SW.

leben.

Ein Stadtgut mit Saal, Bahnstation, zwei
Hufen, ohne Weizenboden, freie Jagd, gute
Bewohnung, im besten Stadtbereich, zu verkaufen.
Gut. Karr. zoll. 100 Goldberg (Suhl).

Guts-Verkauf. In einer Stadt überzeugt, von älterem Charakter der
Zeit angelegt, von 1860 angelegten
Gärten mit 12 Hufen bei Weida angebaut, ist
zu verkaufen.

Eigent. eines Mieters mit Karte des
Guts unter Schubert J. P. 6592 zu
Rudolf Mosse, Berlin SW.

leben.

zu einem Betriebe von Leipzig gelangt, im Gewerbe beständige

Fabrik.

bestehend aus entzückendem eigentlichen Fabrikgebäude, Kellereien, Pumpenkornstein,
gewölbtem Kellerstall nicht dachgeschwungen, Nebengeschäften und Wohnhäusern, soll
vergänglicher für 20.000 Kr. verkauft werden. Das Werkhaus ist 1887 erbaut, die übrigen
Gebäude drei bis fünf Jahre früher. Das Grundstück hat 18 Meter Breite bei 50 Meter
Länge, eignet sich zu jedem Unternehmen und kann sofort abgetrennt werden. Pumpenkorn-
stein und Wohnhäuser sind vorhanden.

Betriebe unter „Fabrik“ bis Allee d. St. Katharinenstraße 23, entgegen.

Villa mit großem Garten,
ca. verfaulen. Häusern beim Dörfchen
Arthur Schneider, Petersstraße 25.

Gut ein ehemalsm. Gut, jetzt eingetragenes
Hotel I. Rauch, in unmittelbarer Nähe
von Wernigerode, sehr weit zum Berge,
Ostseite unter H. H. 107 befindet die
Exposition dieses Blattes.

Reinheits- und
Restaurations- und
Logir-Grundstück,

verbunden mit Höfen (Röder Sommer-
und Wintergarten), mit Konzertsaal, bestens
dekorirtes Hotel, in z. Zeit. Garnison-
kasten, will sich bei 20-25.000 Kr.
ausklingen mit vollkommen, sehr werth-
vollen Ausstattungen verkaufen, sonst, würde
ich auch ein neues Grundstück mit in Kauf
nehmen.

Das langjähriges tüchtiges Personal
verbunden, nicht das Grundstück nicht allein
einen Werth, sondern auch einen interessan-
ten Erwerb, ebenso wie ein wahrhaft
gewissenes Gewinn aus demselben erzielt
werden kann.

Die Größe ist 1000 Quadratmeter, Preis 14.000 Kr. zu verkaufen. Wie bitte
bei Reiter, Rittergut, Bahnhof, Johannstadt, nächstgeleg.

Reinheits- und
Restaurations- und
Logir-Grundstück,

verbunden mit Höfen (Röder Sommer-
und Wintergarten), mit Konzertsaal, bestens
dekorirtes Hotel, in z. Zeit. Garnison-
kasten, will sich bei 20-25.000 Kr.
ausklingen mit vollkommen, sehr werth-
vollen Ausstattungen verkaufen, sonst, würde
ich auch ein neues Grundstück mit in Kauf
nehmen.

Das langjähriges tüchtiges Personal
verbunden, nicht das Grundstück nicht allein
einen Werth, sondern auch einen interessan-
ten Erwerb, ebenso wie ein wahrhaft
gewissenes Gewinn aus demselben erzielt
werden kann.

Die Größe ist 1000 Quadratmeter, Preis 14.000 Kr. zu verkaufen. Wie bitte
bei Reiter, Rittergut, Bahnhof, Johannstadt, nächstgeleg.

Reinheits- und
Restaurations- und
Logir-Grundstück,

verbunden mit Höfen (Röder Sommer-
und Wintergarten), mit Konzertsaal, bestens
dekorirtes Hotel, in z. Zeit. Garnison-
kasten, will sich bei 20-25.000 Kr.
ausklingen mit vollkommen, sehr werth-
vollen Ausstattungen verkaufen, sonst, würde
ich auch ein neues Grundstück mit in Kauf
nehmen.

Das langjähriges tüchtiges Personal
verbunden, nicht das Grundstück nicht allein
einen Werth, sondern auch einen interessan-
ten Erwerb, ebenso wie ein wahrhaft
gewissenes Gewinn aus demselben erzielt
werden kann.

Die Größe ist 1000 Quadratmeter, Preis 14.000 Kr. zu verkaufen. Wie bitte
bei Reiter, Rittergut, Bahnhof, Johannstadt, nächstgeleg.

Reinheits- und
Restaurations- und
Logir-Grundstück,

verbunden mit Höfen (Röder Sommer-
und Wintergarten), mit Konzertsaal, bestens
dekorirtes Hotel, in z. Zeit. Garnison-
kasten, will sich bei 20-25.000 Kr.
ausklingen mit vollkommen, sehr werth-
vollen Ausstattungen verkaufen, sonst, würde
ich auch ein neues Grundstück mit in Kauf
nehmen.

Das langjähriges tüchtiges Personal
verbunden, nicht das Grundstück nicht allein
einen Werth, sondern auch einen interessan-
ten Erwerb, ebenso wie ein wahrhaft
gewissenes Gewinn aus demselben erzielt
werden kann.

Die Größe ist 1000 Quadratmeter, Preis 14.000 Kr. zu verkaufen. Wie bitte
bei Reiter, Rittergut, Bahnhof, Johannstadt, nächstgeleg.

Reinheits- und
Restaurations- und
Logir-Grundstück,

verbunden mit Höfen (Röder Sommer-
und Wintergarten), mit Konzertsaal, bestens
dekorirtes Hotel, in z. Zeit. Garnison-
kasten, will sich bei 20-25.000 Kr.
ausklingen mit vollkommen, sehr werth-
vollen Ausstattungen verkaufen, sonst, würde
ich auch ein neues Grundstück mit in Kauf
nehmen.

Das langjähriges tüchtiges Personal
verbunden, nicht das Grundstück nicht allein
einen Werth, sondern auch einen interessan-
ten Erwerb, ebenso wie ein wahrhaft
gewissenes Gewinn aus demselben erzielt
werden kann.

Die Größe ist 1000 Quadratmeter, Preis 14.000 Kr. zu verkaufen. Wie bitte
bei Reiter, Rittergut, Bahnhof, Johannstadt, nächstgeleg.

Reinheits- und
Restaurations- und
Logir-Grundstück,

verbunden mit Höfen (Röder Sommer-
und Wintergarten), mit Konzertsaal, bestens
dekorirtes Hotel, in z. Zeit. Garnison-
kasten, will sich bei 20-25.000 Kr.
ausklingen mit vollkommen, sehr werth-
vollen Ausstattungen verkaufen, sonst, würde
ich auch ein neues Grundstück mit in Kauf
nehmen.

Das langjähriges tüchtiges Personal
verbunden, nicht das Grundstück nicht allein
einen Werth, sondern auch einen interessan-
ten Erwerb, ebenso wie ein wahrhaft
gewissenes Gewinn aus demselben erzielt
werden kann.

Die Größe ist 1000 Quadratmeter, Preis 14.000 Kr. zu verkaufen. Wie bitte
bei Reiter, Rittergut, Bahnhof, Johannstadt, nächstgeleg.

Reinheits- und
Restaurations- und
Logir-Grundstück,

verbunden mit Höfen (Röder Sommer-
und Wintergarten), mit Konzertsaal, bestens
dekorirtes Hotel, in z. Zeit. Garnison-
kasten, will sich bei 20-25.000 Kr.
ausklingen mit vollkommen, sehr werth-
vollen Ausstattungen verkaufen, sonst, würde
ich auch ein neues Grundstück mit in Kauf
nehmen.

Das langjähriges tüchtiges Personal
verbunden, nicht das Grundstück nicht allein
einen Werth, sondern auch einen interessan-
ten Erwerb, ebenso wie ein wahrhaft
gewissenes Gewinn aus demselben erzielt
werden kann.

Die Größe ist 1000 Quadratmeter, Preis 14.000 Kr. zu verkaufen. Wie bitte
bei Reiter, Rittergut, Bahnhof, Johannstadt, nächstgeleg.

Reinheits- und
Restaurations- und
Logir-Grundstück,

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N° 150.

Dienstag den 29. Mai 1888.

82. Jahrgang.

Gesucht

wir ein nicht zu junger Mann, unberührbar, oder **Schwester ohne Kinder**, oder **Hausmann**. Gewünscht von Seiten eines erwachsenen Sohnes mit ganz besonderer Begabung, welcher sich ausdrücklich verpflichtet, dass er nicht ohne Kosten oder im Comptoir von **J. G. Schell & Glecke**.

Markthelfer.

Gesucht einen ehrlichen jungen Mann, möglichst mit Hause vertraut, als Markthelfer. Wiederaufnahme eines Mittwoch Abends zwischen 12 u. 2 Uhr unter Vorsicht der erforderlichen Papiere zu erfolgen. Mindestens möglichst sofort. **Max Henning**, **Brühl 8, II.**

Gesucht zum folgenden Dienst ein mit ganz besonderer Geschicklichkeit arbeitender, zuverlässiger und tüchtiger Helfer, der zu einem Preis von 10.000 Mark die erforderlichen Papiere zu erfüllen. Mindestens möglichst sofort. **Max Henning**, **Brühl 8, II.**

Knopfloch-Arbeiterinnen

Abend lohnende Beschäftigung

Dörrleinstrasse 9, parterre.

Verkäuferin für Trinkhalle.

Eine ehr. ausländ. Mädelin gründet Trinkhalle 2. Hof par., rechte, 2-1. U. zu melden.

Gesucht zu Schwestern 3. I. Mädchen für Spielwesen, die Wohnung versteckt, verlost Hausmädchen 3. 2. Stunde recht.

Junge Mädelin oder Schwester gesucht. **Otto Friedlein**, **Johanniskirche Nr. 4.**

Directrice-Gesuch.

Zur Leitung für meine Bücherei der 1. Juli eine sehr tüchtige tüchtige und erfahrene Directrice. Benennungen wollen sich meistens Abends 6-7 Uhr.

Max Schulze, **Lange Straße 38.**

Eine durchaus **perfekte Schneiderin** für keine Damengarderobe wird auch anderen Kleiderherstellern sehr geschätzt. **Werner Krebs** unter E. K. 110 in die Expedition dieser Blätter erbeten.

Tuchhand tüchtige Schneiderinnen finden dauernde Stellung bei **Emil Becker**, **Thomaskirchhof**.

Tüchtige Schneiderin

gesucht Hohe Straße Nr. 7, 3. Etage rechts.

Wendt eine tüchtige Schneiderin, die selbständig arbeiten kann.

Hoferkirche 5, 3. III. Küstnitz

Eine zweckmäßige Schneiderin 1. Domest. wird gesucht. Sie der Straße 3. Tr. A. 4. Et.

Schneiderinnen für Schneiderin gesucht. **Kunze & Klosser**.

Eine größte Schneiderin, in Familien gelebt, wird gesucht. **Wiesner**, 26, 2. Et.

Georg, Bernhard, Schmid, Altenburg, 52, IV.

Gräfe Schneiderin gesucht. **Streng**, 39, 2. Et.

Wolff, A. Rehberg, **Blumenstraße 3, III.**

Wohlbach Schneiderin gesucht. **Wohlbach** auf Tannenstrasse gesucht. Das Sohne, welche auch ein Kind schafft, arbeitet kleine, möglicherweise Mittel von 2-3000 Mark. **Postamt** 24, IV.

Gesucht Weißnäherin sowie auch Personale für **W. L. Jahn**, **Lange Straße 44, IV.**

Gesucht am 1. Juni ein Schneiderin 8. 15-17 J. **W. Pflaum**.

Gesucht für Theoret. a. präf. Damen Schneiderin gesucht. **Lehmann's** **Garten**, 2. II.

Gesucht Schneiderin für Schneiderin gesucht. **Wolff**.

Ein Schneider zum Schneiderin gesucht. **W. Böcklin**, **Görlitz**, **Hohe Straße 14, p. 10**.

Georg, Paulus & Schlesinger, 10, III.

Gesucht ein Schneiderin 7. II.

Gesucht am 1. Juni ein Schneiderin 8. 15-17 J. **W. Pflaum**.

Gesucht Schneiderin für Schneiderin gesucht. **W. Pflaum**.



Heute Dienstag den 29. Mai.
Aus nur kurze Zeit zum 1. Male in Deutschland:
Eine Beduinen-Karawane,
bestehend aus 18 Personen.
14 Männern, dabei 1 Scheich, 2 Frauen, 2 Kindern,
Beduinen-Mädchen, Reitknechten, Schäfer, Sägen, Säuber, Zelten, verschiedene
Waren und kostbaren Geräthen. Dieselben werden ihre heimatlichen
Sitten und Gebräuche, Reiten und Kriegerischen vorführen
Nachmittag 4 und 7 Uhr.

Großes Garten-Concert
von der Böckhner'schen Capelle. Anfang 5 Uhr.
Küller 50 Pf. Kinder 25 Pf. Reisertuer 75 Pf.
Vereins- und Duhendbillits haben keine Gültigkeit.
Ernst Pinkert.

Heute Dienstag, den 29. Mai,
Eröffnung

des
Sommer-Theaters

neuerbaute (freie) Sommerbühne im Garten.
Täglich Vorstellung mit Aufführung Sonntags. (Viele Orchester.)
N.B. Bei ungünstiger Witterung im Saale Theater.
Alles Wöhre siehe Hauptplat und Paul-Säule.
Son 7 Uhr Koncert. Anfang 8 Uhr.
Reisertuer 75 Pf. Kinder 25 Pf. Vorst sind im Restaurant zu haben.
Triebel-Schlegel, Director.

Concerthaus — Flossplatz,
Ode Holz und Kompo-Straße, hier herrschende Wohnungen von 600 bis 1850
(auch einige Räume bis 3000.) vor 1. Juli über hörre zu vermieten.
Räume doppelt zum Vater oder Hauptmann, Kompostraße 10.

Concerthaus Babelsberg, Königsplatz 5.
Täglich Concert und Vorstellung. Anfang 6 Uhr.
Am Ende 1. Etage 2 zusätzliche Räume.

Ackermann's Chantant, Königspl. 7.

Von 5 Uhr: Humoristische Vorträge.

„Zur Grenze“, Reudnitz.

Heute erstes Garten-Frei-Concert. Heinemann.

Stadt Berlin.

Morgen nach einer frischen Sendung Pilsener
Bürgerl. Brauhaus.
12 fl. Pilsener, 16 fl. Pilsner für 3 Pf. frei ins Haus.
H. Krenkel.

Leipziger Lehrer-Vereinshaus,
Krammerstraße 4, am Königsplatz.
Die Renovation des bisherigen Raumes ist vollendet und bietet die selben manche
wieder einen ordentlichen Aufenthalt!
Gleichzeitig empfiehlt sich einiges außerordentlich
billiges, gutes Mittagstisch.

Marien-Garten,
Carlsstrasse No. 10.
empfiehlt vorzüglichen Mittagstisch. Menu für Dienstag, den 29. Mai:
Rindfleisch-Suppe 15 Pf. Rinderbraten mit Rüben 35 Pf. Gef. Peper mit Spinat 40 Pf.
Schweine-Roulade 40 Pf. Rindfleisch 50 Pf. Altebraten 40 Pf. Schinkenfleisch 40 Pf.
Obstsalat 15 Pf. Im Abendessen: Suppe 8 Pf. Port 80 Pf. Paul Koenig.

Zum Sachsen-Bräu, Neumarkt 7.
Heute **Thüringer Klöße.** Arthur Ritter.

Garten-Restaurant Forkel

empfiehlt
Heute grosses Spargel-Essen.
Exquisite Viere. Hochseine Weine.
Ergebnis: Label ein Louis Treutler.

L. Hoffmann's Restaurant

Inhaber Fröhlich, gegenüber dem Kynastpalais.
Heute großes Spargelessen, 1 Pfund 80 Pf.
Morgen erstes Allerlei von jungen Gemüse.
Zum ersten Schlücken im Brodtiegel gebraucht.

Innungshaus zur „Bauhütte“ Schulstraße Nr. 1 B.

Heute Allerlei von jungen Gemüse.

Cajeri's Restaurant empfiehlt heute Abend Allerlei
Gef. Kochen, Lager und Butterfett 5.
Früh und Abend Speisen.

Prager's Biertunnel. seit 1890. Gute Bierer, u. s. Großtiger Lagerbier
empfiehlt Ernst Vetter.

Garten-Restaurant. Stoffel mit Soßen.
Küchenpflanzen.

Eisenkolbe

Nachr. Reinhardt 5, kleine Beuerling.
Deutsche Speck- u. Zwiebelkuchen.
Blond Hammekuchen m. Thüringer
Klößen. Mittagstisch.

Tscharmann's Haus, Schlachtfest. empfiehlt Mr.
Blücherplatz Nr. 4. J.G. Hoffmann.

Heute Schlachtfest Brühl 74. F. Grundig.
Heute **Schlachtfest** M. Fiedler, Frankfurter Str. 21.

Bonorand.

Heute den 29. Mai, sowie jeden Dienstag.
Großes Militair-Concert

ausgeführt von der Kapelle des Königl. Sächs. Inf.-Reg. Nr. 184.

Direction: Herr Kapellmeister Jahrow.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Garten-Restaurant Schillerlaube, Gohlis,

vis-à-vis dem Schillertheater.

Heute Abend: Allerlei mit Cotelettes.

Borjat. Viere und Döhl. Wose. H. Mehnert, früher Leipzig. Dauerl. 1.

Witt, Leipziger, das an Sonntag Abend

in Görlitz, Solingen und Brandenburg.

Die gesuchte Schlesische Brandenburg bei K. Witt, Dorothesche, 1.

part. liest gegen gute Belohnung abgeben zu wollen. Vor Aufzug befindet sich gewiss.

Berl. Sonst. Nachm. von Liebau 186

Sachsen, Blumenberg, 1. Göttingen und 2. Rostock.

Strelitz, Görlitz und Schwerin 186.

Strelitz, Görlitz, 1. Rostock, 2. Rostock.

Strelitz, Görlitz und Schwerin 186.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 150.

Dienstag den 29. Mai 1888.

82. Jahrgang.

Gartenmöbel, Rollschutzwände, Blumenkübel zu Fabrikpreisen, Hertlein & Cie., Stuhlfabrik, Naundörschen 12.

Reklamen.

Putz-Cursus

Unterricht u. Praxis. Metzgerei, Fleisch, 1 Mon. Aug. Barmstetzer, Ritterstr. 811, Theaterpol.

Neuheiten in

Trauerhüten

aus Seidenhaut, englisch
Crepe, Crepe persane,
aus Cashemir von 1,50—30.—
Schwarze Spitzenhüte.

Trauer-Kleider

aus Cashemir, Crepe, Rayon,
Grenadines u. s. w.
überaus große Auswahl
in allen Größen und
Preisen von A 20 bis 100.—
Sämtliche Ausstattung.

Emil Beckert,

Hoffmann's Hand, Taschenfachbet.
Berlin- u. Trauerwarenhandlung.

Billiger wie bei Geldkonserven

Brautausstattungen.

Bestellen frisch.

Größte Auswahl in Leinen

jeder Art und Qualität.

Tisch- u. Bettwäsche

gleichzeitig empfohlen.

Oberhemden

unter Güte aus
guten Eigent. und der Qualität
& Größe 3, 4, 4,50 und 5.—
Ganz neu:

Reise- u. Touristen-

Hemden

aus gewebtem Baumwollens und
wollenen Stoff,
durch praktisch und haltbar,
mit und ohne Kragen,
von Tugor und von May.

S. Rosenthal,

16 Kastanienstraße 16.

Bade-Anzüge

bei Größe von A 2,75.—

Bade-Mäntel

bei Größe von A 6,25.—

Bade-Handtücher

bei Größe von A 1,00.—

Bade-Handschrühe

bei Größe von A 0,85.—

Bade-Laken

bei Größe von A 4,70.—

Bade-Hauben

bei Größe von A 1,00.—

Mey & Edlich

Stgl. Söhl. Goldfaden,

Leipzig, Neumarkt 18.

Plagwitz, Nauenerstr. 28.

Specialität

prof. Zoutensteifl. Herren u. Damen

lang auf Grund langjähr. Erfahrung.

Franz Kremer, Brühl 8.

Prof. Zoutensteifl. Herren zur Rechte bereit.

Radfahrer-

und

Rudersport-Artikel,

Turner-Jacken

und

Theater-Tricots,

große Auswahl

in praktischer Ausführung.

Aufführung nach Maß.

R. Zwickler & Co.

Grimm. Etrope 20.

Trainer-Hüte

zu 3.—A. in reicher Ausführung bei

Marie Müller, Goldfaden.

Elegante, aufwendige

Costumes

liefern nach Maß und reinwolligen

Neuheiten von 50 Mark an.

Zimmermann & Henning

Petersstraße 17.

gewisse und 1. Klasse.

Kleiderstoffe — Mäntel.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Tochter Helene mit

dem Kaufmann Horst Eugen Desbarats

in Leipzig bedurfte sich hierdurch ergeben

Dresden, den 22. Mai 1888.

Emil Schmid und Frau.

Helene Bömmel

Eugen Desbarats

empfahlen sich als Verlobte.

Dresden. Leipzig.

Louise verm. Nickel

Eduard Jaeger

Berlin.

Neuheiten

in Promenaden-

Schuhen

hat eingetroffen; ich empfehle sie

für Damen 5.—

Herren 6.—

in den allerneusten.

Königstr. 45. N. Herz, Reichsrat. 19.

sie Nr. N. Herz, neue Nr.

Neueste Nachrichten aus Berlin.

Charlottenburg, 28. Mai. Bulletin von 9 Uhr

Morgens. Der Kaiser fühlte sich vorgezogen etwas ermüdet.

Die übrigen war das Besind in leichter Weise im Gangen

gut, mit Sicher. Appetit und Fröhlichkeit befriedigt.

Berlin, 28. Mai. Im Königlichen Schauspiel-

haus, wenig gegenwärtig baute die Veränderungen statt-

finden, stärker hörte frisch ein Theil des Dachfußes ein. Von

40 beim Bau beschäftigten Arbeitern sind bis jetzt 26 beschäf-

tigt, von denen 6 tot sind fallen. Die Rettungsschiffe

der Feuerwehr dämmern fort.

Berlin, 28. Mai. Von den in Folge des Einfallens

des Schauspielhauses anfangs für tot gehaltenen

6 Personen stellten sich 5 als schwer verletzt heraus. Einst

verlautet entweder, daß von den Bauarbeiten über dem

Bühnenraum entwickele Gerüste (nicht Dachfuß) brockten

und verhinderten die darunter beschäftigten Arbeiter. Vermuth-

lich ist sich der oberhalb des Gerüsts befindliche Dachbalken

gerissen. Bei dem Bau waren 45 Personen beschäftigt, von 3

oder 4 Personen ist es noch ungenug, ob sie heute zur Arbeit

gekommen sind. Von den überresten ist einer tot, 13 teilweise

lebend verletzt. Die Arbeiten dämmern fort.

Berlin, 28. Mai. (Nachrichtenblatt des

Leipziger Tageblattes). Der Kaiser hörte Vor-

lesung 11 Uhr den Bericht des Chefs des Kabinett-

amts Wilmersdorff und begab sich darauf in den Park. Um

1 Uhr machte die Kaiserin Auguste dem Kaiser und der aus

Berlin zurückgekehrten Kaiserin einen Besuch und begab sich

abends in das Museum.

Am Diner nahmen außer

der kaiserlichen Familie die Würdigsten des Theaters.

Der Kaiser hat auf Anhieb der Vermählung des Prinzen

Georgius dem Prinzen Wilhelm von Hessen den schwärm-

Albert Schmidt geb. Krökel
Bermühle.
Leipzig und Leipzig in Wab.,
27. Mai 1888.

Ernst Heesner
Jenny Heesner
geb. Doss.
Bermühle.
Wabach 1. O. den 24. Mai 1888.

Otto Klemmig
Gilly Klemmig
geb. Seiter
Bermühle.
Leipzig, den 26. Mai 1888.

Dr. med. Otto Schwarz
Margarete Schwarze geb. Walter
Vermählte
Leipzig, den 27. Mai 1888.

Die glücklich erfolgte Geburt eines gesunden

Knaben

gestern bestätigt am
Leipzig, 27. Mai 1888.

Walter Warst und Frau
Oleone geb. Stoh.

Die beste früh 1/2 Uhr glücklich erfolgte
Geburt eines gesunden Knaben bestätigt am
Leipzig, den 27. Mai 1888.

Dr. med. Sophie Sachse
und Frau Natalie geb. Grengang.

Die glücklich erfolgte Geburt eines gesunden
Knaben bestätigt am
Leipzig, 27. Mai 1888.

Mr. Fanny D. Cornell
verb. Tellow.
Dieses zeigen bestätigt am
Leipzig, 27. Mai 1888.

die Heirat bestätigt am
Leipzig, 27. Mai 1888.

Die Beerdigung findet Mittwoch früh 9 Uhr
auf dem Friedhof statt.

Die tieftraurenden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 31. Mai, Nachmittags 3 Uhr von der
Begräbniskapelle des Johannisfriedhofs aus statt.

Herr Albert Kretzschmar.

Sein liebster Sohn, sowie sein einziger Sohn zu letzterer Sache führen ihm alle-
je ein treuer Kauder.

Gesangverein "Hoffnung", Rennitz.

Es hat dem Herrn gefallen, meine liebe Dame

Fräulein Auguste Kröschel

gestern Mittag 1 Uhr durch einen kurzen Tod von ihrem langen Leben zu
ende. Ihren Freunden und früheren Schülern zeigt sich hierdurch herz-
haftigst am 28. Mai 1888.

Carl Göttsche.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 30. Mai früh 10 Uhr von der
Kapelle des neuen Johannisfriedhofs aus statt.

Carl Göttsche.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 30. Mai früh 10 Uhr von der
Kapelle des neuen Johannisfriedhofs aus statt.

Carl Göttsche.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 30. Mai früh 10 Uhr von der
Kapelle des neuen Johannisfriedhofs aus statt.

Carl Göttsche.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 30. Mai früh 10 Uhr von der
Kapelle des neuen Johannisfriedhofs aus statt.

Carl Göttsche.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 30. Mai früh 10 Uhr von der
Kapelle des neuen Johannisfriedhofs aus statt.

Carl Göttsche.

Todesanzeige.

Conrad Roth 1/1 Uhr ent

Stellung der Sächs. auf Senn's Friede die Concentrationsfähigkeit der bestehenden Zollvereine, mit der ostdeutschen Arbeit in Brüder kehrte. Das Wohlth. derselbe ist die Summe gegen jede Erhöhung des Zollvertragszölle, wie sie auch gegen die Erhöhung der Zölle auf Nr. 10, 12 und 14 von 50 Proz. und auf Nr. 16, 18 und 20 am 100 Proz. d. weil die einzige deutsche Zollvereinheit, welche jemals einen Zoll für sich hatte, nur nicht im Staate ist, den deutschen Arbeit zu bedenken und die Zollvereinheit gegenüber der Zollvereinheit ebenso nach ihrer Macht zu richten gesucht erachtet.

— Dresden, 28. Mai. **Zebensmittelverkehr** auf dem täglich verfügbaren Verkehrs im April: I. Empfang: Schiffe Süßwasser im Wasser 6188 kg., Umlauf 27786, Wass. 2020, Gefüllt 2078, frisches Blatt 3028, Reis. und Wurkstoffen 1807, frische Früchte 9114, Waffen 1406, frisches Öl 250, Gärtnereiwaren von Großschönau 2300 kg. — II. Verfaßt: Schiffe Süßwasser im Wasser 20877 kg.

— Mitteldeutschland, 27. Mai. Die Sanktionsfähigkeit ist zu entfernen. Dies heut' ist es, wie seit Jahren nicht. Alle Briefträger, Kassenmänner, Beamte und Beamtenrechte haben selbst in ihnen, und die Biegelnikette hat es getan, daß die einzigen Senn's, die den Vorfall durchdrückt um 10 A. im Bereich gelegen sind. Einem kann das Steuern der Stadt und Umgegend nicht die genugende Kraft liegen lassen, so daß dieselben sogar ausserhalb des Bereiches liegen müssen. Einige Jahre ist es mit dem Biegelnikette Georgius in Sachsen beschäftigt, auf seinen Verhältnissen einen Gang, oder Kammerreise zu errichten, und in Sachsen hat die Stelle Schimmel & Co. mit dem Deutschen Richter zusammengebracht und hat in der Nähe der Stadt ebenfalls einen oder einige Ringe. Einem kann die Manier dieser Ringe anbringen, um höhere Löste zu erzielen, was eigentlich ist für diese Bedeutung eine öffentliche Bekanntmachung ausgeschlossen, in welcher über die Zollvertrag berichtet werden soll.

II. Aus Thüringen, 27. Mai. **Von der Staatsweinbau** eine erfahrene Einschätzung gewünscht, geht daraus hervor, daß der im Jahr 1887 von 75 Staatsweinbauern der Stadt Weimar aus auf 800000 Pfund der Staatsweinbauern daselbst gesetzte Weinbau 572400 A. betrifft (gegen 184900 A. im Vorjahr); dazu kommt noch die am 1. Oktober erzielten Abschläge für den bereits vorhandenen Weinbauern, die in Weimar allein 340111 A. erzielen, so daß der Gesamtbetrag der Staatsweinbauern, der im Jahr 1887 aus dieser Stadt geflossen ist, die reale Summe von 917500 A. beträgt. Ein Beurteilung wurden 7723 A. erzielt. Während der letzten Campagne verzeichnete die Saatflächen in Weimar 332720 Gr. Rüben mit 299800 A., Weizen mit 2235640 A., Rüben mit 320284 Gr. Rüben mit 2791760 A., Rogg mit 202574 Gr. Rüben mit 25918730 A., Weizen mit 233040 Gr. Rüben mit 198004 A., Futterdünglingen mit 220220 Gr. Rüben mit 441837 A., Getreide 696470 Gr. Rüben mit 201950 A. — Da der Jährlinien der Thüringer Weißel wird darüber gefragt, daß die Güterverteilungskommission unter der Weißelhälfte zu teilen ist, basiert es auf der Biegelnikette gut befriedigt. — Die sächsischen Sparassen in Weimar betreibt im abgelaufenen Jahr einer Abrechnung von 29880 A. Die neuen Anlagen bringen 626480 A. die Rückzahlungen bilden 558300 A. Das Gutshaus der Güterverteilung ist in Hannover angesiedelt, in welcher ebenfalls am Schlusse des Jahres auf 2251700 A. auf 7088 Gründen verstreut sind.

— Berlin, 27. Mai. **Der Verband deutscher Arbeitnehmer** ist der Arbeitnehmer eine erfahrene Einschätzung gewünscht, geht daraus hervor, daß der im Jahr 1887 von 75 Staatsweinbauern der Stadt Weimar aus auf 800000 Pfund der Staatsweinbauern daselbst gesetzte Weinbau 572400 A. betrifft (gegen 184900 A. im Vorjahr); dazu kommt noch die am 1. Oktober erzielten Abschläge für den bereits vorhandenen Weinbauern, die in Weimar allein 340111 A. erzielen, so daß der Gesamtbetrag der Staatsweinbauern, der im Jahr 1887 aus dieser Stadt geflossen ist, die reale Summe von 917500 A. beträgt. Ein Beurteilung wurden 7723 A. erzielt. Während der letzten Campagne verzeichnete die Saatflächen in Weimar 332720 Gr. Rüben mit 299800 A., Weizen mit 2235640 A., Rüben mit 320284 Gr. Rüben mit 2791760 A., Rogg mit 202574 Gr. Rüben mit 25918730 A., Weizen mit 233040 Gr. Rüben mit 198004 A., Futterdünglinge mit 220220 Gr. Rüben mit 441837 A., Getreide 696470 Gr. Rüben mit 201950 A. — Da der Jährlinien der Thüringer Weißel wird darüber gefragt, daß die Güterverteilungskommission unter der Weißelhälfte zu teilen ist, basiert es auf der Biegelnikette gut befriedigt. — Die sächsischen Sparassen in Weimar betreibt im abgelaufenen Jahr einer Abrechnung von 29880 A. Die neuen Anlagen bringen 626480 A. die Rückzahlungen bilden 558300 A. Das Gutshaus der Güterverteilung ist in Hannover angesiedelt, in welcher ebenfalls am Schlusse des Jahres auf 2251700 A. auf 7088 Gründen verstreut sind.

— Berlin, 27. Mai. **Der Verband deutscher Arbeitnehmer** ist der Arbeitnehmer eine erfahrene Einschätzung gewünscht, geht daraus hervor, daß der im Jahr 1887 von 75 Staatsweinbauern der Stadt Weimar aus auf 800000 Pfund der Staatsweinbauern daselbst gesetzte Weinbau 572400 A. betrifft (gegen 184900 A. im Vorjahr); dazu kommt noch die am 1. Oktober erzielten Abschläge für den bereits vorhandenen Weinbauern, die in Weimar allein 340111 A. erzielen, so daß der Gesamtbetrag der Staatsweinbauern, der im Jahr 1887 aus dieser Stadt geflossen ist, die reale Summe von 917500 A. beträgt. Ein Beurteilung wurden 7723 A. erzielt. Während der letzten Campagne verzeichnete die Saatflächen in Weimar 332720 Gr. Rüben mit 299800 A., Weizen mit 2235640 A., Rüben mit 320284 Gr. Rüben mit 2791760 A., Rogg mit 202574 Gr. Rüben mit 25918730 A., Weizen mit 233040 Gr. Rüben mit 198004 A., Futterdünglinge mit 220220 Gr. Rüben mit 441837 A., Getreide 696470 Gr. Rüben mit 201950 A. — Da der Jährlinien der Thüringer Weißel wird darüber gefragt, daß die Güterverteilungskommission unter der Weißelhälfte zu teilen ist, basiert es auf der Biegelnikette gut befriedigt. — Die sächsischen Sparassen in Weimar betreibt im abgelaufenen Jahr einer Abrechnung von 29880 A. Die neuen Anlagen bringen 626480 A. die Rückzahlungen bilden 558300 A. Das Gutshaus der Güterverteilung ist in Hannover angesiedelt, in welcher ebenfalls am Schlusse des Jahres auf 2251700 A. auf 7088 Gründen verstreut sind.

— Berlin, 27. Mai. **Der Verband deutscher Arbeitnehmer** ist der Arbeitnehmer eine erfahrene Einschätzung gewünscht, geht daraus hervor, daß der im Jahr 1887 von 75 Staatsweinbauern der Stadt Weimar aus auf 800000 Pfund der Staatsweinbauern daselbst gesetzte Weinbau 572400 A. betrifft (gegen 184900 A. im Vorjahr); dazu kommt noch die am 1. Oktober erzielten Abschläge für den bereits vorhandenen Weinbauern, die in Weimar allein 340111 A. erzielen, so daß der Gesamtbetrag der Staatsweinbauern, der im Jahr 1887 aus dieser Stadt geflossen ist, die reale Summe von 917500 A. beträgt. Ein Beurteilung wurden 7723 A. erzielt. Während der letzten Campagne verzeichnete die Saatflächen in Weimar 332720 Gr. Rüben mit 299800 A., Weizen mit 2235640 A., Rüben mit 320284 Gr. Rüben mit 2791760 A., Rogg mit 202574 Gr. Rüben mit 25918730 A., Weizen mit 233040 Gr. Rüben mit 198004 A., Futterdünglinge mit 220220 Gr. Rüben mit 441837 A., Getreide 696470 Gr. Rüben mit 201950 A. — Da der Jährlinien der Thüringer Weißel wird darüber gefragt, daß die Güterverteilungskommission unter der Weißelhälfte zu teilen ist, basiert es auf der Biegelnikette gut befriedigt. — Die sächsischen Sparassen in Weimar betreibt im abgelaufenen Jahr einer Abrechnung von 29880 A. Die neuen Anlagen bringen 626480 A. die Rückzahlungen bilden 558300 A. Das Gutshaus der Güterverteilung ist in Hannover angesiedelt, in welcher ebenfalls am Schlusse des Jahres auf 2251700 A. auf 7088 Gründen verstreut sind.

— Berlin, 27. Mai. **Der Verband deutscher Arbeitnehmer** ist der Arbeitnehmer eine erfahrene Einschätzung gewünscht, geht daraus hervor, daß der im Jahr 1887 von 75 Staatsweinbauern der Stadt Weimar aus auf 800000 Pfund der Staatsweinbauern daselbst gesetzte Weinbau 572400 A. betrifft (gegen 184900 A. im Vorjahr); dazu kommt noch die am 1. Oktober erzielten Abschläge für den bereits vorhandenen Weinbauern, die in Weimar allein 340111 A. erzielen, so daß der Gesamtbetrag der Staatsweinbauern, der im Jahr 1887 aus dieser Stadt geflossen ist, die reale Summe von 917500 A. beträgt. Ein Beurteilung wurden 7723 A. erzielt. Während der letzten Campagne verzeichnete die Saatflächen in Weimar 332720 Gr. Rüben mit 299800 A., Weizen mit 2235640 A., Rüben mit 320284 Gr. Rüben mit 2791760 A., Rogg mit 202574 Gr. Rüben mit 25918730 A., Weizen mit 233040 Gr. Rüben mit 198004 A., Futterdünglinge mit 220220 Gr. Rüben mit 441837 A., Getreide 696470 Gr. Rüben mit 201950 A. — Da der Jährlinien der Thüringer Weißel wird darüber gefragt, daß die Güterverteilungskommission unter der Weißelhälfte zu teilen ist, basiert es auf der Biegelnikette gut befriedigt. — Die sächsischen Sparassen in Weimar betreibt im abgelaufenen Jahr einer Abrechnung von 29880 A. Die neuen Anlagen bringen 626480 A. die Rückzahlungen bilden 558300 A. Das Gutshaus der Güterverteilung ist in Hannover angesiedelt, in welcher ebenfalls am Schlusse des Jahres auf 2251700 A. auf 7088 Gründen verstreut sind.

— Berlin, 27. Mai. **Der Verband deutscher Arbeitnehmer** ist der Arbeitnehmer eine erfahrene Einschätzung gewünscht, geht daraus hervor, daß der im Jahr 1887 von 75 Staatsweinbauern der Stadt Weimar aus auf 800000 Pfund der Staatsweinbauern daselbst gesetzte Weinbau 572400 A. betrifft (gegen 184900 A. im Vorjahr); dazu kommt noch die am 1. Oktober erzielten Abschläge für den bereits vorhandenen Weinbauern, die in Weimar allein 340111 A. erzielen, so daß der Gesamtbetrag der Staatsweinbauern, der im Jahr 1887 aus dieser Stadt geflossen ist, die reale Summe von 917500 A. beträgt. Ein Beurteilung wurden 7723 A. erzielt. Während der letzten Campagne verzeichnete die Saatflächen in Weimar 332720 Gr. Rüben mit 299800 A., Weizen mit 2235640 A., Rüben mit 320284 Gr. Rüben mit 2791760 A., Rogg mit 202574 Gr. Rüben mit 25918730 A., Weizen mit 233040 Gr. Rüben mit 198004 A., Futterdünglinge mit 220220 Gr. Rüben mit 441837 A., Getreide 696470 Gr. Rüben mit 201950 A. — Da der Jährlinien der Thüringer Weißel wird darüber gefragt, daß die Güterverteilungskommission unter der Weißelhälfte zu teilen ist, basiert es auf der Biegelnikette gut befriedigt. — Die sächsischen Sparassen in Weimar betreibt im abgelaufenen Jahr einer Abrechnung von 29880 A. Die neuen Anlagen bringen 626480 A. die Rückzahlungen bilden 558300 A. Das Gutshaus der Güterverteilung ist in Hannover angesiedelt, in welcher ebenfalls am Schlusse des Jahres auf 2251700 A. auf 7088 Gründen verstreut sind.

— Berlin, 27. Mai. **Der Verband deutscher Arbeitnehmer** ist der Arbeitnehmer eine erfahrene Einschätzung gewünscht, geht daraus hervor, daß der im Jahr 1887 von 75 Staatsweinbauern der Stadt Weimar aus auf 800000 Pfund der Staatsweinbauern daselbst gesetzte Weinbau 572400 A. betrifft (gegen 184900 A. im Vorjahr); dazu kommt noch die am 1. Oktober erzielten Abschläge für den bereits vorhandenen Weinbauern, die in Weimar allein 340111 A. erzielen, so daß der Gesamtbetrag der Staatsweinbauern, der im Jahr 1887 aus dieser Stadt geflossen ist, die reale Summe von 917500 A. beträgt. Ein Beurteilung wurden 7723 A. erzielt. Während der letzten Campagne verzeichnete die Saatflächen in Weimar 332720 Gr. Rüben mit 299800 A., Weizen mit 2235640 A., Rüben mit 320284 Gr. Rüben mit 2791760 A., Rogg mit 202574 Gr. Rüben mit 25918730 A., Weizen mit 233040 Gr. Rüben mit 198004 A., Futterdünglinge mit 220220 Gr. Rüben mit 441837 A., Getreide 696470 Gr. Rüben mit 201950 A. — Da der Jährlinien der Thüringer Weißel wird darüber gefragt, daß die Güterverteilungskommission unter der Weißelhälfte zu teilen ist, basiert es auf der Biegelnikette gut befriedigt. — Die sächsischen Sparassen in Weimar betreibt im abgelaufenen Jahr einer Abrechnung von 29880 A. Die neuen Anlagen bringen 626480 A. die Rückzahlungen bilden 558300 A. Das Gutshaus der Güterverteilung ist in Hannover angesiedelt, in welcher ebenfalls am Schlusse des Jahres auf 2251700 A. auf 7088 Gründen verstreut sind.

— Berlin, 27. Mai. **Der Verband deutscher Arbeitnehmer** ist der Arbeitnehmer eine erfahrene Einschätzung gewünscht, geht daraus hervor, daß der im Jahr 1887 von 75 Staatsweinbauern der Stadt Weimar aus auf 800000 Pfund der Staatsweinbauern daselbst gesetzte Weinbau 572400 A. betrifft (gegen 184900 A. im Vorjahr); dazu kommt noch die am 1. Oktober erzielten Abschläge für den bereits vorhandenen Weinbauern, die in Weimar allein 340111 A. erzielen, so daß der Gesamtbetrag der Staatsweinbauern, der im Jahr 1887 aus dieser Stadt geflossen ist, die reale Summe von 917500 A. beträgt. Ein Beurteilung wurden 7723 A. erzielt. Während der letzten Campagne verzeichnete die Saatflächen in Weimar 332720 Gr. Rüben mit 299800 A., Weizen mit 2235640 A., Rüben mit 320284 Gr. Rüben mit 2791760 A., Rogg mit 202574 Gr. Rüben mit 25918730 A., Weizen mit 233040 Gr. Rüben mit 198004 A., Futterdünglinge mit 220220 Gr. Rüben mit 441837 A., Getreide 696470 Gr. Rüben mit 201950 A. — Da der Jährlinien der Thüringer Weißel wird darüber gefragt, daß die Güterverteilungskommission unter der Weißelhälfte zu teilen ist, basiert es auf der Biegelnikette gut befriedigt. — Die sächsischen Sparassen in Weimar betreibt im abgelaufenen Jahr einer Abrechnung von 29880 A. Die neuen Anlagen bringen 626480 A. die Rückzahlungen bilden 558300 A. Das Gutshaus der Güterverteilung ist in Hannover angesiedelt, in welcher ebenfalls am Schlusse des Jahres auf 2251700 A. auf 7088 Gründen verstreut sind.

— Berlin, 27. Mai. **Der Verband deutscher Arbeitnehmer** ist der Arbeitnehmer eine erfahrene Einschätzung gewünscht, geht daraus hervor, daß der im Jahr 1887 von 75 Staatsweinbauern der Stadt Weimar aus auf 800000 Pfund der Staatsweinbauern daselbst gesetzte Weinbau 572400 A. betrifft (gegen 184900 A. im Vorjahr); dazu kommt noch die am 1. Oktober erzielten Abschläge für den bereits vorhandenen Weinbauern, die in Weimar allein 340111 A. erzielen, so daß der Gesamtbetrag der Staatsweinbauern, der im Jahr 1887 aus dieser Stadt geflossen ist, die reale Summe von 917500 A. beträgt. Ein Beurteilung wurden 7723 A. erzielt. Während der letzten Campagne verzeichnete die Saatflächen in Weimar 332720 Gr. Rüben mit 299800 A., Weizen mit 2235640 A., Rüben mit 320284 Gr. Rüben mit 2791760 A., Rogg mit 202574 Gr. Rüben mit 25918730 A., Weizen mit 233040 Gr. Rüben mit 198004 A., Futterdünglinge mit 220220 Gr. Rüben mit 441837 A., Getreide 696470 Gr. Rüben mit 201950 A. — Da der Jährlinien der Thüringer Weißel wird darüber gefragt, daß die Güterverteilungskommission unter der Weißelhälfte zu teilen ist, basiert es auf der Biegelnikette gut befriedigt. — Die sächsischen Sparassen in Weimar betreibt im abgelaufenen Jahr einer Abrechnung von 29880 A. Die neuen Anlagen bringen 626480 A. die Rückzahlungen bilden 558300 A. Das Gutshaus der Güterverteilung ist in Hannover angesiedelt, in welcher ebenfalls am Schlusse des Jahres auf 2251700 A. auf 7088 Gründen verstreut sind.

— Berlin, 27. Mai. **Der Verband deutscher Arbeitnehmer** ist der Arbeitnehmer eine erfahrene Einschätzung gewünscht, geht daraus hervor, daß der im Jahr 1887 von 75 Staatsweinbauern der Stadt Weimar aus auf 800000 Pfund der Staatsweinbauern daselbst gesetzte Weinbau 572400 A. betrifft (gegen 184900 A. im Vorjahr); dazu kommt noch die am 1. Oktober erzielten Abschläge für den bereits vorhandenen Weinbauern, die in Weimar allein 340111 A. erzielen, so daß der Gesamtbetrag der Staatsweinbauern, der im Jahr 1887 aus dieser Stadt geflossen ist, die reale Summe von 917500 A. beträgt. Ein Beurteilung wurden 7723 A. erzielt. Während der letzten Campagne verzeichnete die Saatflächen in Weimar 332720 Gr. Rüben mit 299800 A., Weizen mit 2235640 A., Rüben mit 320284 Gr. Rüben mit 2791760 A., Rogg mit 202574 Gr. Rüben mit 25918730 A., Weizen mit 233040 Gr. Rüben mit 198004 A., Futterdünglinge mit 220220 Gr. Rüben mit 441837 A., Getreide 696470 Gr. Rüben mit 201950 A. — Da der Jährlinien der Thüringer Weißel wird darüber gefragt, daß die Güterverteilungskommission unter der Weißelhälfte zu teilen ist, basiert es auf der Biegelnikette gut befriedigt. — Die sächsischen Sparassen in Weimar betreibt im abgelaufenen Jahr einer Abrechnung von 29880 A. Die neuen Anlagen bringen 626480 A. die Rückzahlungen bilden 558300 A. Das Gutshaus der Güterverteilung ist in Hannover angesiedelt, in welcher ebenfalls am Schlusse des Jahres auf 2251700 A. auf 7088 Gründen verstreut sind.

— Berlin, 27. Mai. **Der Verband deutscher Arbeitnehmer** ist der Arbeitnehmer eine erfahrene Einschätzung gewünscht, geht daraus hervor, daß der im Jahr 1887 von 75 Staatsweinbauern der Stadt Weimar aus auf 800000 Pfund der Staatsweinbauern daselbst gesetzte Weinbau 572400 A. betrifft (gegen 184900 A. im Vorjahr); dazu kommt noch die am 1. Oktober erzielten Abschläge für den bereits vorhandenen Weinbauern, die in Weimar allein 340111 A. erzielen, so daß der Gesamtbetrag der Staatsweinbauern, der im Jahr 1887 aus dieser Stadt geflossen ist, die reale Summe von 917500 A. beträgt. Ein Beurteilung wurden 7723 A. erzielt. Während der letzten Campagne verzeichnete die Saatflächen in Weimar 332720 Gr. Rüben mit 299800 A., Weizen mit 2235640 A., Rüben mit 320284 Gr. Rüben mit 2791760 A., Rogg mit 202574 Gr. Rüben mit 25918730 A., Weizen mit 233040 Gr. Rüben mit 198004 A., Futterdünglinge mit 220220 Gr. Rüben mit 441837 A., Getreide 696470 Gr. Rüben mit 201950 A. — Da der Jährlinien der Thüringer Weißel wird darüber gefragt, daß die Güterverteilungskommission unter der Weißelhälfte zu teilen ist, basiert es auf der Biegelnikette gut befriedigt. — Die sächsischen Sparassen in Weimar betreibt im abgelaufenen Jahr einer Abrechnung von 29880 A. Die neuen Anlagen bringen 626480 A. die Rückzahlungen bilden 558300 A. Das Gutshaus der Güterverteilung ist in Hannover angesiedelt, in welcher ebenfalls am Schlusse des Jahres auf 2251700 A. auf 7088 Gründen verstreut sind.

— Berlin, 27. Mai. **Der Verband deutscher Arbeitnehmer** ist der Arbeitnehmer eine erfahrene Einschätzung gewünscht, geht

